

Hochbegabte Künstler:

Michelangelo gilt als Kunstgenie – hat das nun mit der Intelligenz oder der Kreativität zu tun?

Die Revolution beginnt:

Hält die KI im Gestalten Einzug, bietet dies die Chance, den Unterricht menschlicher zu machen.



**Susanne Junger und Natalia Funariu:
Den gestalterischen Intelligenzen
auf der Spur**

Seite 10



WWW.KERAMIKBEDARF.CH

ALLES ZUM TÖPFERN & BRENNEN



**Neuer Online-Shop
mit noch mehr Infos**

Michel Keramikbedarf · Lerchenhalde 73 · 8046 Zürich
+41 44 372 16 16 · info@michel.ch

Die Maschine im Unterricht

Jack Ma wurde am World Economic Forum in Davos deutlich: «Wir müssen unseren Kindern etwas Einzigartiges beibringen, so dass eine Maschine uns niemals einholen kann: Selbständiges Denken, Teamwork, Fürsorge für andere – die Soft Skills – Sport, Musik, Malen, Kunst, um sicherzustellen, dass sich Menschen von Maschinen unterscheiden.» Der Gründer der Handelsplattform Alibaba richtete diese Worte nicht etwa an Unternehmerinnen und Unternehmer, sondern antwortete damit auf die Frage, was an Schulen künftig unterrichtet werden müsste. Denn: «Wenn wir die Art und Weise, wie wir unterrichten, nicht ändern, werden wir in 30 Jahren in Schwierigkeiten sein. Wir bringen unseren Kindern Dinge aus den letzten 200 Jahren bei. Alles ist wissensbasiert, und wir können unseren Kindern nicht beibringen, mit Maschinen zu konkurrieren, die schlauer sein werden», so Jack Ma.



Das Interessante dabei: Ma sagte dies bereits 2018. Sieben Jahre später ist es nun soweit: Die Künstliche Intelligenz (KI) hat längstens in der Schule in verschiedenen Formen und Ausprägungen Einzug gehalten und es stellt sich die Frage, wie wir damit umgehen? Insbesondere auch im Gestaltungsunterricht. Blenden wir die KI aus, beziehen wir sie mit ein oder fokussieren wir nun vor allem und erst recht auf die menschliche Intelligenz?

Denn: In keinem anderen Fach ist es möglich, die menschliche Intelligenz so umfassend zu fördern, wie im Gestaltungsunterricht, wie diverse Beiträge in der aktuellen Ausgabe zeigen. Gleichzeitig wird die KI einen grossen Einfluss auf den Unterricht im Bildnerischen Gestalten haben, davon sind zum Beispiel die beiden PHBern Dozentinnen Susanne Junger und Natalia Funariu überzeugt (Seiten 10–13).

Wer weiss, was Intelligenz ausmacht, wie sie funktioniert, was menschliche von künstlicher Intelligenz unterscheidet und wie sowohl menschliche wie künstliche Intelligenz im Unterricht eingesetzt werden kann, wird die Herausforderungen, welche die KI mit sich bringt, einigermassen gestärkt anpacken können.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen viele interessante Einsichten beim Lesen unseres Intelligenz-Hefts.

Mireille Guggenbühler
 mireille.guggenbuehler@lernwerkbern.ch

Bilder Titelseite und Inhaltsverzeichnis: Alena Nobs, zvg, Stefan Kohler

| | |
|-----------------------|-------------|
| Ausstellungen | 4 |
| Was ist ästhetisch? | 5 |
| Neuerscheinungen | 6 |
| Digitale Fundstücke | 7 |
| Titelinterview | 10/11/12/13 |
| lernwerk-Events | 14/15 |
| Haupt-Sache Gestalten | 22/23 |
| Kursprogramm | 27 |

Unterrichtsbeispiel 13

Die KI im TTG einsetzen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie man einen Einstieg in die Arbeit mit KI im TTG finden kann. Studierende und ein PH-Dozent zeigen, wie es geht.



Fachmesse für Handarbeit und Hobby 21

Paradiesischer Einblick

Lydia Beerhalter ist Gestaltungslehrerin und war zum ersten Mal an der HH Fachmesse Köln. Ihren begeisterten Besuch schildert sie ab Seite 21.





Textile Kunst

Die Blütezeit Indiens

Unter der Herrschaft der Mogul-Dynastie (1526–1858) war die Textilkunst in Indien hoch entwickelt. Mehrfarbige Samte, kunstvoll gemusterte Seidengewebe und reservegefärbte Baumwollstoffe entstanden für die Innenausstattung indischer Fürstenhöfe, aber auch für Kleidung und Briefbeutel. Die Abegg-Stiftung zeigt zum ersten Mal ihre kleine, aber eindrucksvolle Sammlung indischer Textilien. Zusammen mit farbenfrohen Miniaturmalereien bieten sie einen faszinierenden Einblick in die textile Blütezeit Indiens.

Bis 9. November 2025, Abegg-Stiftung Riggisberg, www.abegg-stiftung.ch

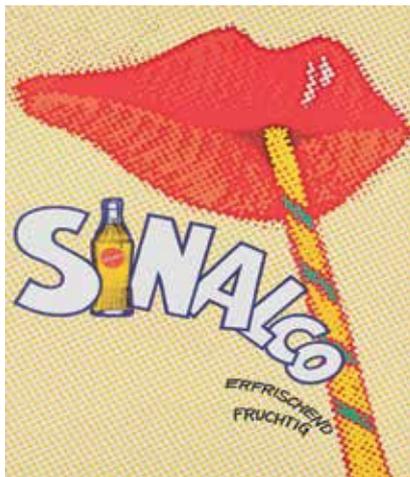


Malerei

Menschen und ihre Werke

Die Ausstellung «Schöpfer*innen – Menschen und ihre Werke» geht der Kreativität, dem Können und den Lebensgeschichten der Schöpferinnen und Schöpfer der vielfältigen Dinge im Museum nach – von einfachen Alltagsgegenständen bis hin zu aufwendigen Dingen mit ritueller Bedeutung.

Bis 25. Januar 2026, Museum der Kulturen Basel, www.mkb.ch



Designgeschichte

Swiss Design Collection

Das Museum für Gestaltung Zürich, Heimat der grössten internationalen Designsammlung der Schweiz, feiert sein 150-jähriges Jubiläum mit der Eröffnung der neuen Dauerausstellung Swiss Design Collection. Sie präsentiert rund 2500 Objekte, bietet wechselnde Perspektiven und lädt Besuchende dazu ein, selbst zu gestalten und ihr Wissen zu vertiefen. Seit 1875 sammelt das Museum für Gestaltung Zürich exemplarische Objekte, um wichtige Tendenzen in der Designgeschichte zu dokumentieren und einem breiten Publikum zu vermitteln. Die Swiss Design Collection bietet in vier Ausstellungsbereichen Einblicke in die Sammlungsarbeit und lädt zur Vertiefung, Interaktion und Partizipation ein.

Bis 31. Dezember 2027, Museum für Gestaltung Zürich, www.museum-gestaltung.ch



Malerei

Superlative in Luzern

Im neu eröffneten Kunstmuseum Luzern wird 1935 eine Ausstellung der Super-

lative gezeigt mit Werken von Alberto Giacometti, Joan Miró, Sophie Taeuber-Arp, Pablo Picasso, Georges Braque, Alexander Calder und anderen. Die Ausstellung gilt bis heute als «legendär», als «unnachahmlich» und «nicht zu über treffen». Dass unter Museumsleuten die Ausstellung von 1935 wegen ihrer hochkarätigen Kunst für eine mittelgrosse Institution wie das Kunstmuseum Luzern als nicht rekonstruierbar gilt, weckt den Ehrgeiz des aktuellen Teams. Unter dem Titel «Kandinsky, Picasso, Miró et al. zurück in Luzern» werden Werke präsentiert, die damals in Luzern zu sehen waren oder als valable Alternativen für Werke gelten, die aus unterschiedlichen Gründen nicht auszuleihen sind.

Bis 2. November 2025, Kunstmuseum Luzern, www.kunstmuseumluzern.ch



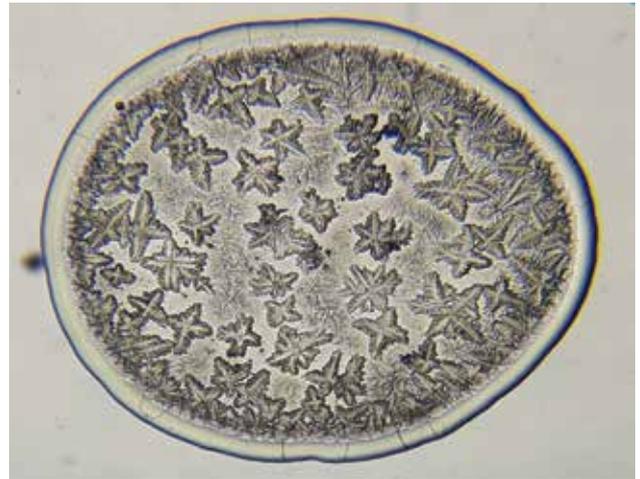
Malerei

Kirchner x Kirchner

Ein Hauptwerk von Ernst Ludwig Kirchner, Sonntag der Bergbauern, verlässt bald das Berliner Bundeskanzleramt. Einem breiten Publikum ist das Gemälde dadurch bekannt, dass es in den Fernsehnachrichten im Hintergrund der Kabinettssitzungen der Deutschen Regierung sichtbar ist. Ausnahmsweise darf es jetzt seinen Platz verlassen und wird im Kunstmuseum Bern zu Gast sein. Vom 12. September 2025 bis zum 11. Januar 2026 zeigt das Kunstmuseum Bern die Ausstellung Kirchner x Kirchner. Sie präsentiert 65 hochkarätige, selten in der Schweiz gezeigte Werke von Ernst Ludwig Kirchner. Das Kunstmuseum Bern erinnert mit dieser Ausstellung an die umfangreichste Retrospektive zu Lebzeiten des Künstlers, die 1933 in der Kunsthalle Bern stattfand.

Bis 11. Januar 2026, Kunstmuseum Bern, www.kunstmuseumbern.ch

Bilder auf dieser Seite (von oben links): Abegg-Stiftung (Christoph von Viräg) sowie zvg.



ÄS-THE-TIK [DIE]

Ästhetik und Intelligenz sind keine neutralen Konzepte. Sie prägen, was wir wichtig finden, wie wir entscheiden und was wir weitergeben. Auch Künstliche Intelligenz arbeitet mit solchen Mustern – sie erkennt Strukturen in Daten und spiegelt unsere Vorstellungen. Was passiert, wenn wir unseren Blick weiten und uns von anderen Lebensformen inspirieren lassen? Mehr-als-menschliche Perspektiven zeigen, dass Wissen nicht nur beim Menschen liegt. Im Meer produziert mikroskopisch kleines Plankton durch Photosynthese rund die Hälfte des weltweiten

Sauerstoffs. In Wäldern verbinden Pilzmyzelien Pflanzen zu weit verzweigten Netzwerken, in denen Informationen und Ressourcen fließen. Solche ökologischen Systeme machen sichtbar: Intelligenz entsteht oft im Zusammenspiel. Ästhetik ist eng damit verbunden – sie beeinflusst, wie wir wahrnehmen, fühlen und Bedeutung geben. Vielleicht hilft uns dieser erweiterte Blick, unsere

Masstäbe zu überdenken und neue Formen von Verbindung zu entdecken.



Isabella Maund ist Co-Leiterin der Vermittlung am HEK (Haus der Elektronischen Künste) in Basel, wo sie Formate wie die Workshopreihe TechBrunch entwickelt. Neben ihrer Arbeit im Bildungskontext ist sie auch als Künstlerin zwischen digitalen und sinnlichen Welten unterwegs.

Bildnachweise (von l.n.r.):

1. Joey Holder, *Ambiogenesis*, 2025, Ausstellung «Andere Intelligenzen», HEK, Foto: Franz Wamhof.
2. Kristallisierte Träne unter dem Mikroskop, TechBrunch: Perturbant Fluids Workshop mit Makeaware, 2024, Foto: zvg.
3. Energy Wetlands Workshop mit Miranda Moss und Urs Gaudenz, Mesh Festival 2024, Foto: Nicolas Gysin.
4. Susanne Hartmann, *Experiments III*, 2025, Ausstellung «Andere Intelligenzen», HEK, Foto: Franz Wamhof.
5. Komposition aus Phytoplankton und Zooplankton, Stareso, Korsika, Foto: Anthea Oestreicher.



Bildnerisches Gestalten

KI – das Ende der Kunst?

Mit Macht dringt die Künstliche Intelligenz nun auch in den Bereich der Kunst vor: Apps malen auf Knopfdruck Bilder verschiedenster Stil- und Kunstrichtungen, KI komponiert Sinfonien und Songs, Chatbots schreiben Gedichte. Was bedeutet das für die Kunsttheorie und -praxis? Müssen wir Kunst neu definieren? Wen oder was verstehen wir als Schöpfer der Kunst? Wie unterscheiden wir zwischen Original und Fälschung? Überflügelt uns künstliche Intelligenz nun auch noch im Hinblick auf die Kreativität? Und wie wirkt sich das auf die ästhetische Erfahrung aus? Es geht um nichts weniger als die Frage, ob Kunst nun an ihr Ende kommt oder wir ein völlig neues Kapitel der Kunstgeschichte aufschlagen.

«Künstliche Intelligenz – das Ende der Kunst?», Catrin Misselhorn, Reclam Verlag, 152 Seiten, 11.90 Franken



Didaktik

Kunst küsst KI

Das Hochschulmagazin «COGITO VOL.2 – Kunst küsst KI» bietet Einblicke in die Entwicklungen und Anwendungsmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz im

Kunstunterricht. Es enthält Praxisprojekte von Studierenden, aktuelle KI-News, nützliche Tools und praktische Hacks für den Unterricht sowie Literaturbeiträge zum Thema KI. Diese Mischung aus Theorie, Praxis und Tipps inspiriert Studierende und Lehrende, KI in ihre Lehrkonzepte zu integrieren und Schülerinnen und Schüler interaktiv in technikgestützte Lernprozesse einzubinden.

«Kunst küsst KI», Bettina Gärtner, Rich Powers, Books on Demand, 80 Seiten, 31.90 Franken



Bildnerisches Gestalten

Wasserfarbe für Gestalter

Mit lässigem Charme zeigt Felix Scheinberger, wie man Skizzen mit einem Hauch Farbe würzt. Er gibt praxiserprobte Tipps zum Lasieren und Lavieren und verrät, wo die Wasserfarben wachsen. Mit lesenswerten Farbgeschichten weckt er Lust auf Wasserfarbe. Weil die immer ein wenig macht, was sie will, ist dieses Buch keine Mal-Anleitung, sondern der humorvolle Versuch einer widerspenstigen Zähmung auf der Suche nach der richtigen Mischung aus »Steuern« und »Laufen lassen«. Denn richtig gut sind Bilder oft erst, wenn sie uns mit ein bisschen Anarchie überraschen. Darin liegt ihre Kraft. Darin liegt der entscheidende Unterschied zum Foto. Praxiserprobte Tipps, wie man Skizzen mit Farbe Leben einhaucht. Tipps und Ticks, Anregungen und Hinweise zu sinnvollen Werkzeugen und zum Improvisieren vervollständigen dieses Buch. Das macht Lust auf Kleckern statt Klotzen

«Wasserfarbe für Gestalter», Felix Scheinberger, Verlag Hermann Schmidt, 156 Seiten, 47.90 Franken



Technisches Gestalten

Silberschmuck gestalten

Elizabeth Bone stellt die grundlegenden Techniken, Oberflächenbehandlungen wie auch spezielle Verfahren der Silberschmuckherstellung vor. Jede Technik wird erläutert und anschließend Schritt für Schritt vertieft. Tipps zur Fehlerbehebung, Informationen über Werkstoffe, Ausrüstung und Werkzeuge sowie Hinweise zur Arbeitssicherheit ergänzen das Spektrum.

«Silberschmuck gestalten», Elizabeth Bone, Haupt Verlag, 192 Seiten, 45.90 Franken



Bildnerisches Gestalten

Die Welt der Farben

Was verbirgt sich hinter Flohfarben und Drachenblut? Dieses Buch versammelt 73 ausgewählte Farben, Schattierungen und Farbnuancen, und die geheimnisvollen Geschichten, die sich hinter ihnen verbergen – ein kunterbuntes Lexikon und eine Fundgrube voller Anekdoten, die von Avocado, Baker-Miller-Pink und Himmelblau erzählen.

«Die Welt der Farben», Kassia St Clair, Tempo Verlag, 352 Seiten, 42.90 Franken.



Digitale Fundstücke



Ein Blog zum Bildnerischen Gestalten für den Zyklus 3 und teilweise auch für den Zyklus 2. Zu konkreten Themen gibt es Ideen und Verlin-

kungen zu Videos oder anderem Material. Es werden kleinere wie auch grössere Projekte vorgestellt.

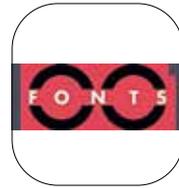
<https://illustrativ.ch>



Wenn sich jemand mehr Austausch wünscht und Ideen sucht, dann ist er hier richtig. Auf der Fachlehrerseite befindet sich ein Forum mit di-

versen Einträgen zu gestalterischen Themen. Um alle Informationen sehen zu können, braucht es eine Registrierung. Diese ist kostenlos.

<https://fachlehrerseite.de/>



Diese Website hält über 250 Graffiti-Alphabete für den Unterricht bereit. Diese können gratis heruntergeladen werden. Auch sehr spannend für

den Plotter oder die Gestaltung von Papier, Plakaten usw.

<https://www.1001fonts.com/graffiti-fonts.html>



Ein kostenloses, webbasiertes Wortratespiel für etwas Abwechslung im Unterricht findest du unter diesem Link. Die Anleitung ist auf Englisch.

Das Wörterraten kann auf Deutsch eingestellt werden. Unter «Create Private Room» kann ohne einen Account ein Spielraum erstellt und eine Sammlung an Wörtern eingegeben werden. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält einmal pro Runde drei Wörter und kann daraus eins wählen, dann zeichnet die Person und die anderen raten, um welches Wort es geht. Die Schülerinnen und Schüler spielen dies gerne.

<https://skribbl.io/>



Auf dem Blog von Schultruckli gibt es eine kunterbunte Mischung von Ideen für den Zyklus 2. Diese sind nicht nur auf den gestal-

terischen Bereich begrenzt. Die Suche ist leider etwas zeitaufwendig, weil es keinen Filter gibt. Auch im Shop können spannende Unterlagen kostenpflichtig erworben werden.

<https://www.schultruckli.ch>



Unter Unterrichtsmaterial findet sich hier eine Fülle an Ideen für den Zyklus 2. Meistens gibt es eine Anleitung oder sogar einen Sequenzplan für

die Arbeiten. Die vielseitigen Themen reichen von Holz, über Metall, Papier, Textiles bis hin zu Kunst und Ton.

<https://werken-mein-lieblingsfach.de/>



NETZ-WERKERIN
Melanie Kreuzer

«Geteilte Freude ist doppelte Freude.» Die Lehrerin und Kursleiterin stellt hier Ideen und Unterrichtsumsetzungen vor.



Die Formel für Intelligenz und Gestalten

Michelangelo galt als künstlerisches Genie: Doch inwiefern hat dies einen Zusammenhang mit Intelligenz? Und was definiert denn Intelligenz genau, welche Faktoren spielen für den Gestaltungsunterricht eine Rolle? Ein Erklärungsversuch.



Ist Michelangelos Malerei an der Decke der Sixtinischen Kapelle nun Kreativität oder Intelligenz geschuldet? Bild: Calvin Craig, unsplash

Der italienische Maler, Bildhauer, Baumeister und Dichter Michelangelo soll einen Intelligenzquotienten von 154 gehabt haben und gilt heute als Genie. Allerdings nicht wegen seines IQ's, sondern aufgrund seines künstlerischen Erbes, das er hinterlassen hat. Michelangelo ist einer der berühmtesten, abendländischen Künstler. Unklar ist, inwiefern der angeblich hohe Intelligenzquotient ihm auch für seine künstlerischen Fertigkeiten dienlich gewesen ist.

Seit Jahrhunderten versuchen Forscherinnen und Forscher, die Schlaueit von Menschen zu messen und in eine Formel zu packen, die Begabungen und Hochbegabungen zu erforschen und daraus Rückschlüsse zu ziehen.

Einigung auf die geistige Kapazität

Doch was ist eigentlich Intelligenz genau? «Intelligenz kann als allgemeine, geistige Kapazität verstanden werden»,

sagt Priska Hagmann-von Arx, Professorin an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik. Auf diese Definition hätten sich verschiedene Forscher geeinigt. «Intelligenz beinhaltet unter anderem die Fähigkeit zum Schlussfolgern, zum Problemlösen, zum Verstehen komplexer Ideen, sie umfasst aber auch das abstrakte Denken, das schnelle Lernen sowie das Lernen aus Erfahrung.» Kurz: Aus wissenschaftlicher Sicht ist der Begriff Intelligenz vorab an die kognitive Leistungs- und Denkfähigkeit des Menschen gebunden.

Diese Form der Intelligenzbestimmung hat sich heute durchgesetzt. Dass die geistige Leistungsfähigkeit etwas über die Intelligenz aussagen soll, hat in der Vergangenheit allerdings immer wieder für Kritik gesorgt. So stellte der amerikanische Kognitions- und Intelligenzforscher Howard Gardner in den 1980-er Jahren die Theorie der Multiplen

Intelligenzen auf. Laut Gardner verfügt jeder Mensch über verschiedene Intelligenzen. Eine davon wäre zum Beispiel die bildlich-räumliche Intelligenz. «Das Konzept der multiplen Intelligenz, wie sie Gardner definiert, kann meines Erachtens als pädagogisches Konzept betrachtet werden», sagt Priska Hagmann-von Arx (vgl. auch Interview Seite 10).

Kognition ist nur ein Puzzleteil

Die kognitive Intelligenz ist demnach eigentlich nur ein Teil im gesamten Intelligenzpuzzle. Intelligenztests stellen dennoch vor allem auf die Erfassung der kognitiven Intelligenz ab, weil sich diese Form der Intelligenzbestimmung, wie schon erwähnt, durchgesetzt hat. Verschiedene Studien zeigen, dass Personen, die in Intelligenztests gut abschneiden, oft auch gute Ergebnisse in Kreativitätstests erreichen. Allerdings ist diese Überschneidung nicht stark

ausgeprägt und erfolgt nur bis zu einem gewissen Grad. Besonders kreative Schülerinnen und Schüler sind also nicht unbedingt intelligenter (im Sinne der kognitiven Intelligenz bzw. der Intelligenztests) als ihre Kolleginnen oder Kollegen. Oder anders gesagt: Die künstlerischen Fähigkeiten eines Menschen sagen nur bedingt etwas über dessen kognitive Intelligenz aus.

Er ist und bleibt ein Meister

Ob Michelangelo also nun tatsächlich über einen hohen Intelligenzquotienten verfügt hat oder nicht: Unbestritten bleibt wohl, dass er sich so oder so durch

seine aussergewöhnlichen künstlerischen Fähigkeiten und seine Vielseitigkeit ausgezeichnet hat und als grosser Meister in Bildhauerei, Malerei und Architektur gilt.

Mireille Guggenbühler
mireille.guggenbuehler@lernwerkbern.ch

Noten und Intelligenz:

Obwohl kognitive Intelligenz als bester Einzelprädiktor für den schulischen Erfolg gilt, erklärt sie nur rund einen Viertel der Schulnote. «75 Prozent sind also durch andere Faktoren gespeist», sagt Priska Hagmann-von Arx. Dazu gehörten etwa Fleiss, Motivation oder auch sozial-emotionale Kompetenzen. «Im Gestaltungsunterricht dürfte der Wert sogar noch tiefer liegen, da das Fach weniger kognitionslastig ist als andere Fächer», erläutert sie.

Intelligenz besteht aus vielen Faktoren

Die CHC-Intelligenztheorie ist die heute verbreitetste Erklärung dafür, wie die kognitive Intelligenz aufgebaut ist. Sie besagt, dass es verschiedene Arten von Fähigkeiten gibt, die zusammen unsere allgemeine, kognitive Intelligenz ausmachen. Für den Gestaltungsunterricht sind vor allem folgende Fähigkeiten wichtig:

Fluide Intelligenz: Schlussfolgerungen ziehen, Zusammenhänge ohne Vorwissen verstehen und Probleme lösen.

Kristalline Intelligenz: Bezieht sich auf das Wissen und die Fähigkeiten, die Schülerinnen und Schüler durch Lernen und Erfahrung bereits erworben haben.

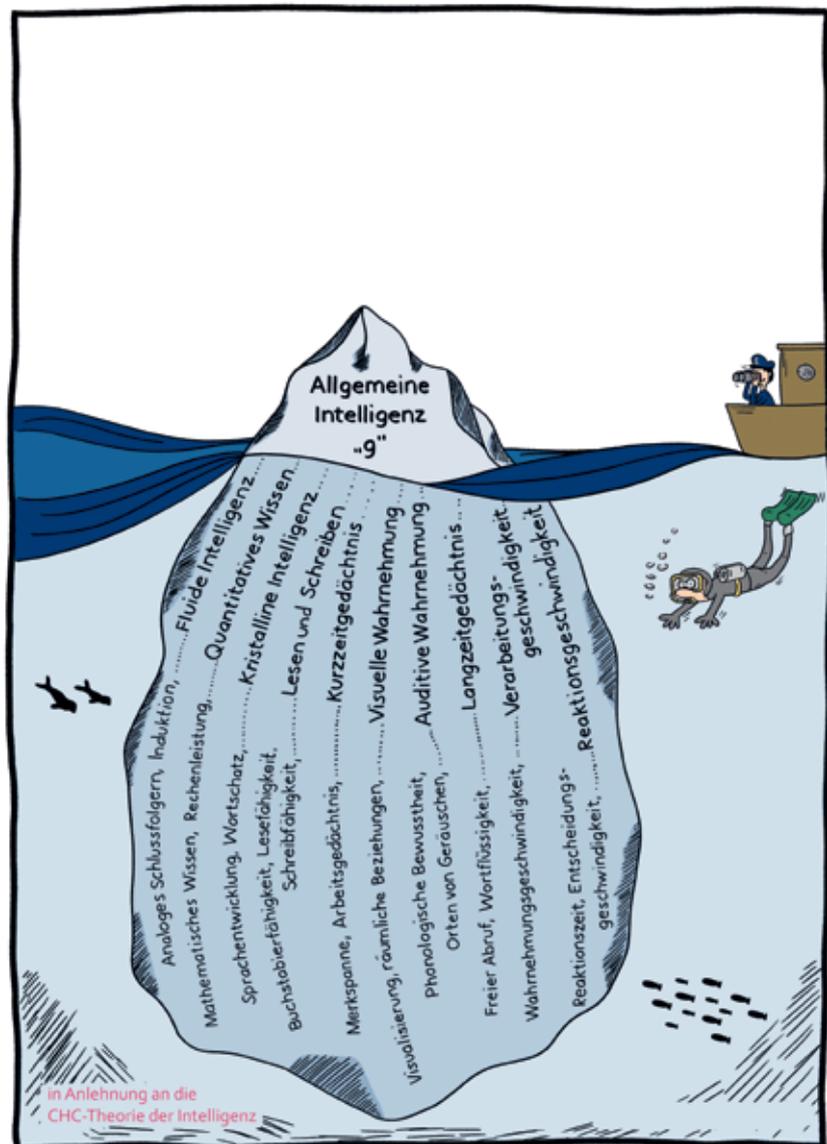
Visuelle Wahrnehmung: Mit räumlichen Beziehungen umgehen, Perspektiven einschätzen, Formen erkennen und visualisieren können.

Kurzzeitgedächtnis: Betrifft die Merkspanne und das Arbeitsgedächtnis.

Langzeitgedächtnis: Beinhaltet den Abruf von Erfahrungen.

Verarbeitungsgeschwindigkeit: Beinhaltet die Effizienz von Arbeitsabläufen, die Feinmotorik und die Fähigkeit zur Umsetzung.

Auditive Wahrnehmung: Bedeutet die Verarbeitung und Wahrnehmung akustischer Signale und das Herausfiltern von relevanten Informationen aus Umgebungsgläuschen.



Die allgemeine Intelligenz besteht aus vielen Fähigkeiten. Nicht alle sind für den Gestaltungsunterricht aber gleich wichtig.

Illustration: Priska Hagmann-von Arx

«KI wird einen Einfluss haben auf BG»

Im Gestaltungsunterricht werden viele, verschiedene menschliche Intelligenzen genutzt und gefördert. Das sagen die beiden PHBern-Dozentinnen Susanne Junger und Natalia Funariu. Doch was passiert damit, wenn die Künstliche Intelligenz (KI) im Bildnerischen Gestalten Einzug hält?

Wenn man über Fächer wie Mathematik diskutiert, spricht man oft auch über Intelligenz. In den Gestaltungsfächern ist dies kaum der Fall. Was könnte der Grund sein dafür?

Susanne Junger: In der Volksschule herrscht nach wie vor das Aufteilen in Haupt- und Nebenfächer vor. Dieses Denken fokussiert vor allem auf die logisch-kombinatorischen Fähigkeiten, die beispielsweise in der Mathematik gebraucht werden. Der Gestaltungsunterricht hingegen fokussiert nicht nur auf diese Fähigkeiten, sondern auf vielfältige Facetten von Intelligenz. Er ist ein Wechselspiel zwischen sinnlicher Erfahrung und kognitiver Verarbeitung. Durch die sinnliche Erfahrung wird ein reflexiver Prozess angestoßen. Das unterscheidet sich vom Fach Mathematik.

Natalia Funariu: Intelligenz wird oft an Messbarkeit geknüpft. In den standardisierten IQ-Tests werden beispielsweise die logisch-kombinatorischen Fähigkeiten gemessen, die für die Mathematik gebraucht werden. Im Gestaltungsunterricht hingegen arbeiten wir mit komplexeren, vielschichtigen Aufgabenstellungen, die sich dieser einfachen Messbarkeit entziehen.

«Gestaltungsunterricht hat klar einen Hauptfachaspekt. Er fördert nicht nur eine, sondern viele Intelligenzen.»
Susanne Junger

Susanne Junger: Weil der Gestaltungsunterricht vielfältige Intelligenzen fördert, hat er aus meiner Sicht die Bedeutung eines Hauptfaches und muss entsprechend gewichtet werden.

Wie definieren Sie denn Intelligenz im Kontext des bildnerischen Gestaltens?

Susanne Junger: Die Psychologie fokussiert in der Definition von Intelligenz vor allem auf kognitive Fähigkeiten und deren Messbarkeit (vgl. auch Artikel S. 8). Einige Aspekte davon kann man durchaus auch für den Gestaltungsunterricht übernehmen, etwa die Problemlösefähigkeit. Interessant ist aus meiner Sicht



BG-Unterricht fördert viele Intelligenzen – auch wenn die KI Einzug hält. Bild: unsplash

Howard Gardners Theorie der multiplen Intelligenzen. Sie besagt, dass Intelligenz nicht ausschliesslich eine kognitive Fähigkeit ist, sondern vielfältige Fähigkeiten beinhaltet. Gardner hat insgesamt neun Intelligenzkategorien definiert (vgl. Box). Die überfachlichen Kompetenzen des Lehrplans 21 und die Intelligenzkategorien von Gardner lassen sich wie zwei Folien übereinanderlegen, sie sind

fast deckungsgleich. Natürlich muss man Gardners Intelligenzmodell für das Bildnerische Gestalten noch etwas spezifizieren und ausdifferenzieren.

Natalia Funariu: Die Ausdifferenzierung finde ich sehr wichtig: Wenn wir beispielsweise von Problemlösefähigkeiten sprechen, dann würde ich diese im Zusammenhang mit dem Gestaltungsunterricht anders benennen: Wir haben

nicht Probleme, die wir lösen müssen, sondern Herausforderungen und Fragestellungen, die wir angehen.

Susanne Junger: Wir öffnen im Gestalten mit einer bildnerischen Frage ein Lernfeld und suchen mit bildnerischen Mitteln nach vielfältigen möglichen Antworten. Dabei werden bei den Lernenden multiple Intelligenzen aktiviert.

«Guter Gestaltungsunterricht führt heute nicht mehr zu klar vorgegebenen Endergebnissen; wir fördern einen experimentellen Zugang zu Themen.»
Susanne Junger

Und wie kann ich diese als Lehrperson nun fördern?

Susanne Junger: Indem ich eine anregende Lernumgebung biete, mit verschiedenen Methoden arbeite und das Kreativitätspotential des Materials im Auge behalte. Das fördert verschiedene Facetten von Intelligenz und ermöglicht die Entwicklung und Umsetzung individueller Bildideen.

Welche didaktischen Methoden sind denn besonders dafür geeignet?

Susanne Junger: Sinnvoll ist, wenn ich Aufgaben initiiere, die auf verschiedenen Anforderungsniveaus erarbeitet werden können, so dass die Lernenden ihre Stärken einbringen können und divergentes Denken gefördert wird. Das ist nicht einfach. Sinnvolle Unterrichtsplanung ist eine Kunst. Guter Gestaltungsunterricht führt heute nicht mehr zu klar vorgegebenen Endergebnissen; wir fördern einen experimentellen Zugang zu Themen. Grundsätzlich ist Gestalten ein anspruchsvolles Fach, nicht nur hinsichtlich der Didaktik: Wir fordern von den Schülerinnen und Schülern, dass sie sich auf kreative Prozesse einlassen. Das bedingt nicht nur den Aufbau und die Anwendung von gestalterischem Wissen und Können, sondern stellt auch Ansprüche an komplexe Denkprozesse.

«Schülerinnen und Schüler sollen lernen zu hinterfragen, was sie sehen.»
Natalia Funariu

Schülerinnen und Schüler werden künftig nebst ihrer eigenen auch die Künstliche Intelligenz einsetzen können, um beispielsweise ein Bild zu generieren. Was denken Sie, wie wird KI das Fach Bildnerisches Gestalten verändern?

Zu den Personen:



Susanne Junger ist Sekundarlehrerin und seit 2007 als Dozentin für Bildnerisches Gestalten am Institut Sekundarstufe I der PH Bern tätig. Sie ist zudem Fachteamverantwortliche und Mitautorin des Lehrplans 21 im Fachbereich Bildnerisches Gestalten, Herausgeberin und Mitautorin des Lehrmittels «Kunst & Bild», welches bereits in einer 2. Auflage im hep Verlag erschienen ist. Susanne Junger geht nächstens in Pension.



Natalia Funariu ist Grafikerin, Sekundarlehrerin und seit 2018 als Dozentin für Bildnerisches Gestalten am Institut Primarstufe und als Dozentin für Gestalten am Vorbereitungskurs der PHBern tätig.

(Die Portraitbilder sind – im Gegensatz zum Titelbild (vgl. Seite 13) – keine KI-generierten Bilder.)

Natalia Funariu: Künstliche Intelligenz wird einen Einfluss auf das Fach haben, und zwar vor allem im Bereich der Bildproduktion, der Bildrezeption und -analyse und der Bildideen. Das Bildnerische Gestalten kann dazu beitragen, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, die KI kennenzulernen und sich kritisch mit ihr auseinanderzusetzen und zu reflektieren. Was bedeutet KI für uns und unsere Bildwelten, was ist sinnvoll daran, was nicht? Schülerinnen und Schüler sollen lernen zu hinterfragen, was sie sehen.

«KI kann uns helfen, dass wir uns auf unsere menschlichen Intelligenzbereiche besinnen und diese gezielt für die Arbeit mit KI einsetzen.»
Natalia Funariu

Dann soll Künstliche Intelligenz im Bildnerischen Gestalten eingesetzt werden?

Natalia Funariu: Aus meiner Sicht geht es nicht darum, ob KI im Bildnerischen Gestalten eingesetzt werden soll oder nicht, sondern um die Frage, wie sie eingesetzt werden soll. KI wird den BG-Unterricht nicht per se ersetzen, sondern kann eine Ergänzung sein. Es geht also nicht um den Wettkampf mit der KI, im Gegenteil. Sie kann uns dabei helfen,

dass wir uns auf unsere menschliche Intelligenzbereiche besinnen und diese gezielt für die Arbeit mit KI einsetzen können.

Das ist aber eine Herausforderung für die Lehrpersonen.

Natalia Funariu: Ja, absolut. Insbesondere auch, weil die Entwicklung der KI sehr schnell vonstatten geht. Herausfordernd ist dabei sicher, dass sich die verschiedenen Generationen von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern unterschiedlich schnell den Umgang und die Nutzung von KI aneignen werden. KI beinhaltet Text- und Bildarbeit, die sprachliche Ebene spielt also eine grosse Rolle bei ihrer Verwendung, was ebenfalls eine grosse Herausforderung sein wird. KI ist eine Welt, in die man sich reinfinden muss. Es gibt aber bereits viele Angebote für KI und Gestaltungsunterricht. So kann man niederschwellig diverse Möglichkeiten ausprobieren und einen Unterrichtseinstieg schaffen.

Wie zum Beispiel?

Natalia Funariu: Man kann ganz simpel ein KI-generiertes Bild nehmen und daraus eine Unterrichtslektion vorbereiten. Mit einem solchen Bild lassen sich zum Beispiel die Stereotypen eines KI-generierten Bilds herausfinden und

untersuchen. Oder man vergleicht real geschossene Bilder einer Kamera mit KI-generierten Bildern und sucht die Unterschiede heraus. Für all das muss ich auch weiterhin meine menschliche Intelligenz einsetzen und eigenständig denken.

Susanne Junger: Das Fach Bildnerisches Gestalten ist prädestiniert dafür, den Einsatz und die Nutzung von KI zu thematisieren. Man kann mit Schülerinnen und Schülern besprechen, weshalb KI-Bilder generell eher eine saubere und flache Ästhetik aufweisen oder wie KI-Konzerte zu ihren Bilddaten kommen.

Die Vermittlung von Hintergrund- und Kontextwissen gehört genauso dazu wie die konkrete Anwendung von KI im Bildnerischen Gestalten. Man kann das mit den Schülerinnen und Schülern reflektierend besprechen ohne dabei moralisierend zu werden oder KI auszuschliessen.

Natalia Funariu: Wirft man mit den Schülerinnen und Schülern einen kritischen Blick hinter die Kulissen von KI, werden deren Bilder sehr schnell entmystifiziert. Es wäre eine verpasste Chance, KI im BG nicht zu thematisieren.

Ab welchem Alter macht der Einbezug von KI im Bildnerischen Gestalten Sinn?

Natalia Funariu: Ein Grundverständnis für die KI können bereits Schülerinnen und Schüler im Zyklus 2 entwickeln. Im Zyklus 3 lässt sich KI dann sicher gezielt einsetzen, um einen kritischen Umgang zu finden damit.

«Der Lehrplan 21 hat der Entwicklung des Fachs BG einen Schub verliehen.»

Susanne Junger

Sie haben unterschiedliche Alter. Was denken Sie, hat den BG-Unterricht in den vergangenen Jahren am meisten verändert, und wohin wird sich das Fach in den nächsten Jahren entwickeln?

Susanne Junger: Ich habe meine Ausbildung zur Lehrerin noch am Seminar gemacht. Zu dieser Zeit waren die Aufgabenstellungen im BG sehr eng gehalten. Das ist heute zum Glück nicht mehr so. Die ästhetische Erfahrung hat ein grosses Gewicht erhalten und experimentelle Zugänge werden mit offenen und projektartigen Aufgabenstellungen gefördert. Der Lehrplan 21 hat der Entwicklung des Fachs aus meiner Sicht einen Schub verliehen. experimentelle Zugänge werden mit offenen und projektartigen Aufgabenstellungen gefördert. Dass

wir zudem im LP 21 mit dem Fach TTG die gleichen drei Kompetenzbereiche ins Zentrum stellen, ist ebenfalls eine positive Entwicklung.

Natalia Funariu: Wir sollten unbedingt beweglich bleiben für die Welt der Jugendlichen. Daher ist es wichtig, dass wir künftig eine Balance finden zwischen analogem und digitalem Unterricht im BG. Ich vermute, künftig werden die kinästhetische Wahrnehmung und die Bildlesekompetenz im Unterricht noch mehr Gewicht erhalten müssen.

Susanne Junger: Da bin ich derselben Meinung. Die Nähe zur Lebenswelt der Lernenden muss in den Fokus kommen. Wir sind und bleiben zudem das Hauptfach für den Aufbau von Bildkompetenz. Deshalb sollte das Fach zukünftig in «Kunst und Bild» umbenannt werden und sich nicht auf das handwerkliche Tun, sondern auf seine Bezugsdisziplinen beziehen. Mathematik stellt ja auch nicht die handwerkliche Tätigkeit ins Zentrum und heisst Rechnen

Mireille Guggenbühler

mireille.guggenbuehler@lernwerkbern.ch

Interesse an KI im Unterricht? In diesen zwei Kursen finden Neugierige einen Einstieg ins Thema: «KI, Prompts und Stoffdesign» (Seite 39) oder «Arduino – Grundlagen und Unterrichtsideen» (Seite 45).

Die neun Fähigkeiten bei Schulkindern:

Howard Gardner war ein amerikanischer Intelligenzforscher und der Ansicht, dass klassische Intelligenztests nicht ausreichen, um Fähigkeiten bei Schülerinnen und Schülern zu erkennen und zu fördern (vgl. auch Seite 8). Er entwickelte deshalb die Theorie der Multiplen Intelligenzen. Diese seien bei allen Menschen mehr oder weniger ausgeprägt vorhanden.

Sprachlich-linguistische Intelligenz

Die Fähigkeit, Sprachen zu lernen und einzusetzen.

Musikalisch-rhythmische Intelligenz

Das Gefühl für Rhythmus und Klang.

Logisch-mathematische Intelligenz

Die Fähigkeit, Probleme logisch zu analysieren sowie Zahlen, Raum und Zeit zu verstehen.

Bildlich-räumliche Intelligenz

Sinn für Strukturen von Räumen und das Erfassen von Raumfeldern.

Kinästhetische Intelligenz

Die Fähigkeit, den Körper und einzelne Körperteile einzusetzen.

Interpersonale Intelligenz

Andere Menschen verstehen können und einfühlsam kommunizieren.

Intrapersonale Intelligenz

Eigene Gefühle, Stimmungen, Schwächen und Motive verstehen und beeinflussen können.

Naturalistische Intelligenz

Sensibilität für die Natur und ihre Vorgänge. Exaktes Beobachten.

Existenzielle Intelligenz

Sich mit Fragen der menschlichen Existenz auseinandersetzen.

Im Einsatz für lernwerk:

Susanne Junger hat sich auf allen Ebenen für das Bildnerische Gestalten engagiert. So hat sie im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Lehrplans 21 die lernwerk-Kursleitenden für Bildnerisches Gestalten geschult und mit ihnen die Kursinhalte entsprechend angepasst. Diese Weiterbildung dauerte rund drei Jahre.

Die Kursleitenden für BG besuchten diese Veranstaltungen sehr gerne. Sie schätzten Susanne Jungers fachliche Expertise, die vielen Praxisbeispiele und die praktischen Übungen, die einen Teil des Kursinhalts bildeten. Dank Susanne Junger erhielt lernwerk bern zudem die Möglichkeit, einmal pro Jahr das Weiterbildungsangebot bei den Studierenden der PHBern vorzustellen. Sie wies in ihren Veranstaltungen auch immer wieder auf die lernwerk- Weiterbildung hin. Susanne Junger geht nun in Pension. Wir bedanken uns herzlich für das langjährige Engagement!

Wenn die KI das Titelbild herstellt

KI-Generatoren erzeugen aus Textbeschreibungen Bilder – so auch das Titelbild dieser Ausgabe. Den Entstehungsprozess legt PH-Bern Dozentin Natalia Funari bewusst offen, um zu zeigen, was im Umgang mit KI zählt: Transparenz und eine kritische Einschätzung.

Das Titelbild dieser Ausgabe entstand durch KI-Bildgenerierung und zeigt uns beide Interviewpartnerinnen in einem Studio-Setting. Nach 237 generierten Varianten und dem Einsatz von Midjourney, Photoshop und Firefly entstand das finale Coverfoto.

Exemplarisches Beispiel

Bewusst haben wir uns dafür entschieden, diesen Entstehungsprozess transparent zu machen – ein Ansatz, der exemplarisch für den Umgang mit KI im Bildnerischen Gestalten steht.

Diese Entscheidung spiegelt die Kernaussage unseres Interviews wider: KI ist ein Werkzeug, das – reflektiert eingesetzt – neue Möglichkeiten eröffnet. Gleichzeitig zeigt es, wie wichtig Transparenz im Umgang mit KI-generierten Inhalten ist.

Die offengelegte Eingabeaufforderung, der sogenannte Prompt, zeigt exemplarisch, wie präzise die sprachliche Beschreibung für ein gewünschtes Bildergebnis sein muss. Für den Unterricht ergeben sich daraus wertvolle Anknüpfungspunkte: Schülerinnen und Schüler lernen, ihre visuellen Vorstellungen exakt zu verbalisieren, erweitern ihr ästhetisches Fachvokabular und reflektieren kritisch über Bildkonventionen.

Menschliche Kreativität bleibt

Das Cover macht sichtbar, was im Interview betont wird: KI erweitert unsere gestalterischen Möglichkeiten, ersetzt aber nicht die menschliche Kreativität und Reflexionsfähigkeit. Die Entscheidung für das Bildkonzept, die Formulierung des Prompts und die kritische Einschätzung des Ergebnisses bleiben menschliche Leistungen. Für den Unterricht bedeutet dies: KI ist ein Werkzeug, das wie jedes andere auch durchdacht und reflektiert eingesetzt werden sollte.

Natalia Funari
natalia.funari@phbern.ch



Susanne Junger (links) und Natalia Funari: Gestalten ist ein anspruchsvolles Fach – gerade auch im Zeitalter von KI. Bild: Natalia Funari

Der Prompt für dieses Bild:

Clean studio photography of two women standing together, woman on the left in navy blouse and white trousers with a bow and brunette woman on the right in green patterned top and black flowy trousers, confident modern poses, woman on the left with hands in pockets, woman on the right is crossing her arms in front of chest, with slight height variation, neutral warm graybackdrop, curtain and stu-

dio background visible, slightly out of focus, soft even studio lighting to harmonize different source exposures, contemporary professional styling appropriate, natural approachable expressions, minimalist composition. They pose together for a business editorial photoshoot against a light grey backdrop, in the style of Annie Leibovitz.

Zwischen Secondhand-Kleidern und Wolle

Der letzte Lernwerkevent führte die Teilnehmenden in Gänge mit meterhohen Kleiderregalen, mitten in ein Fotoshooting und in ein exklusives Garnfachgeschäft einer ehemaligen Gestaltungslehrerin in Bern. Die Eindrücke hallen noch nach.

Wer sich am 4. Juni im Zentrallager von Rework am Pappelweg einfand, musste sich vorher durch Wind und Regen kämpfen. Zum Glück waren hier genügend Kleiderstangen und Kleiderbügel vorhanden, um die nassen Sachen aufzuhängen.

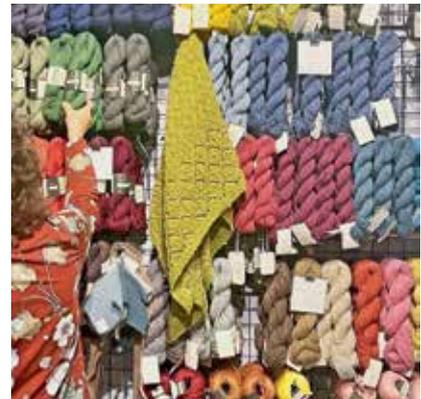
Kaspar Schlaeppli begrüßte uns herzlich und machte von Anfang an klar, um was es ihm bei Rework geht. Die Schonung der Umwelt liegt ihm am Herzen. Alle Kleider und Accessoires sind aus bereits benutzten Stoffen hergestellt. Aus Secondhandkleidern, gebrauchten Laken oder Steppdecken wird Neues hergestellt. Die gebrauchte Ware stammt aus den USA und wird dann in Indien umgenäht. Und obschon die einzelnen Stücke eine so lange Reisestrecke zurücklegen, sind sie immer noch umweltschonender als neue Kleidung und Accessoires. Dies erklärte uns Kaspar Schlaeppli anschaulich mit dem Beispiel eines T-Shirts von Rework im Vergleich mit einem neuen T-Shirt aus Bio-Baumwolle aus Portugal.

Bei Rework wird auch schon bei der Verpackung der Ware möglichst umweltschonend gehandelt. Alle Secondhandkleider werden in grossen Kartonschachteln geliefert und weiterversandt. Diese werden so lange immer wiederverwendet bis sie buchstäblich auseinanderfallen.

Kleiderwahl für Mode-Shooting

Kaspar Schlaeppli führte uns im ganzen Lager herum. Wir bekamen mit, wie ein Mode-Shooting besprochen und Kleider dafür ausgewählt wurden. In der nächsten Ecke erhaschten wir einen Blick auf ein kleines Fotostudio, in welchem einzelne Teile für den Web-Shop aufgenommen wurden.

Eindrücklich war der lange Gang mit bis an die Decke reichenden Kleiderstangen und Regalen, gefüllt mit Stücken aus verschiedenen Rework-Kollektionen. Hier pickte Kaspar Schlaeppli einige Kleidungsstücke und Taschen heraus und erklärte uns anhand von diesen Produkten einiges über geeignetes Material zur Wiederverwendung und geeignete Aus-



Von Rework (oben) zu Frau Kuhn (unten): Zwischen Kleider und Wolle. Bilder: S.Blaser

gangsprodukte. Und schon waren 45 Minuten um, und wir machten uns auf zum nächsten Programmpunkt.

Begeisterung in der bunten Welt

Nur ein paar Schritte weiter konnten wir nun trockenen Fusses das beliebte Garnfachgeschäft «Frau Kuhn» an der Wylerstrasse betreten. Simone Kuhn empfing uns strahlend inmitten ihrer bunten Welt.

Sie erzählte uns zuerst von ihrem Werdegang und wie es überhaupt dazu kam, dass aus einer Lehrerin eine Geschäftsinhaberin wurde. Faszinierend waren unter anderem die Erläuterungen zur Bachelorarbeit ihres Studiums Textildesign an der Hochschule Luzern.

Gleich vis-à-vis führt Simone Kuhn noch das «Atelier Kuhn». Dies dient ihr als Experimentierlabor, um verschiedenste Garne einzufärben und zu präbeln. Hier durften wir auch einen Blick hineinwerfen.

Schnell sprang der Funke von Simone Kuhns Begeisterung und ihrem Gespür für verschiedene Garne und Farben auf uns über. Sie gab Hintergrundinformationen zu den verschiedenen Garnlabels, die sie im Laden führt und erklärte uns, was ihr wichtig ist und auf was sie beim Einkauf Wert legt. «Frau Kuhn» ist aber nicht einfach Garnfachgeschäft, hier finden auch verschiedenste Kurse statt und Gleichgesinnte können sich bei Stick- und Häckeltreffen gemeinsam austauschen.

Dann durften wir einen Stock tiefer hinuntersteigen und selber in den Auslagen stöbern.

Abgerundet wurde der Anlass mit einem kleinen Apéro. Zum Schluss gab es für alle Teilnehmenden noch ein Säckli mit Garn und Strickanleitung mit auf den Heimweg, um den geschürten Strickhunger zu stillen.

Simone Blaser
simone.blaser@lernwerkbern.ch

Scharf Geschliffenes aus Burgdorf

In der Altstadt von Burgdorf führt das bekannte Familienunternehmen Klötzli bereits in der 6. Generation eine Messerschmiede. Die Manufaktur für Schweizer Messer öffnet für lernwerk bern seine Türen und lässt alle Eventteilnehmenden in ein faszinierendes Handwerk eintauchen.



Die alte Werkstatt der Klötzli Messerschmiede öffnet seine Türen für lernwerk bern: Eintauchen in eine andere Welt und die vielfältigen Produkte bestaunen. Bild: zvg

Seit 1835 befindet sich das bekannte Familienunternehmen Klötzli in der Altstadt von Burgdorf. Damals hat Johann Ulrich Klötzli die Messerschmiede seines Lehrmeisters Burri übernommen. Nun führen die Geschwister Nina und Samuel Klötzli die Firma bereits in der 6. Generation. Die verschiedenen, sorgfältig designten Messer werden immer noch vorwiegend in Handarbeit und vor Ort in Burgdorf gefertigt. Damit ist Klötzli der älteste Schweizer Messerhersteller mit eigener Produktion. Allerdings wird heute nicht mehr in der alten Messerschmiede an der Mühlegasse 6 produziert, sondern etwas ausserhalb von Burgdorf.

Ein Museum für die Familie

2021, anlässlich des 175-jährigen Firmenjubiläums, wurde in den alten Räumlichkeiten der Klötzli Messerschmiede, in de-

nen fünf Generationen der Familie lebten und arbeiteten, ein Museum eingerichtet.

Exklusiver Einblick in das Handwerk

Erhalte mit lernwerk bern einen Einblick in die Familien- und Firmengeschichte und in die Geschichte des denkmalgeschützten Altstadthauses. Lass dich durch die original erhaltene Werkstatt führen und tauche in das faszinierende Handwerk der Messerschmiederei und seiner Entwicklung durch die Zeit ein. Die Fülle an Produkten, die daraus entstehen und entstanden ist, kannst du im Sammlungsraum in wandfüllenden Schaukästen voller Scheren, Messer, und vielem mehr bestaunen. Zum Schluss kannst du die aktuellen Produkte ein paar Schritte weiter im Verkaufsladen erwerben.

Simone Blaser

simone.blaser@lernwerkbern.ch

Anmeldeinformationen

Datum und Zeit: Samstag,
15. November 2025,
13.30 – zirka 15 Uhr

Ort: Klötzli Messerschmiede Alte
Werkstatt, Sammlung & Archiv,
Mühlegasse 6, 3400 Burgdorf

Kursnummer: 25.044

Kosten Mitglieder: 30.–

Kosten Nichtmitglieder: 50.–

Anmeldeschluss: 27.10. 2025



«Im Gestalten beginnt die Revolution»

Was bleibt noch, wenn die KI im Schulzimmer Einzug hält? Ganz viel, findet Lehrer Marco Jakob. Gerade im Gestaltungsunterricht biete sich die Chance, neue Räume zu schaffen zur Förderung der menschlichen Intelligenz: Beziehung, Begegnung, gemeinschaftliches Lernen.



Wo hast du etwas gesehen, das du gerne tun möchtest? Im Gestaltungsunterricht gäbe es Raum dafür: Aviel (13) hat eine Reparaturwerkstatt für Retro-Spielkonsolen aufgebaut. Hier bringt er einen alten Röhrenfernseher zum Laufen. Bild: Marco Jakob

Man stelle sich ein Dorf vor. Keine Schranken. Keine Zäune. Stattdessen: Offene Türen. Kinder rennen zwischen Werkstatt und Garten, schauen dem Schlosser über die Schulter, beobachten eine Designerin beim Skizzieren eines Stuhls, staunen, wie eine alte Frau Wolle spinnt. Einer fragt: «Darf ich mal?» Der Andere sagt: «Mach einfach.» Und dann? Macht er es. Schief, ungeschickt – aber er wagt sich. Und das Entscheidende: Er wird dabei gesehen. Als Mensch. In Entwicklung.

Lernen durch Teilhabe

Menschen lernen von Menschen. Im Mitlaufen. Beiläufig. Indem sie andere beim Tun beobachten. Durch Nachahmung und Teilhabe. Nicht durch Kompetenzraster oder standardisierte Prüfungen. Lernen beginnt, wenn wir andere sehen und von anderen gesehen werden.

«Oel ngati kameie», sagen die Na'vi im Film Avatar – «Ich sehe dich». Gemeint ist mehr als ein Blick. Es ist ein Erkennen. Ein Würdigen. Ein Sehen mit dem Herzen. Eine Verbindung zwischen Ich und Du.

*«Wir sehen Prüfungszahlen. Output. Bewertung. Nicht das Kind. Nicht den alten Menschen, der etwas zu sagen hätte.»
Marco Jakob*

Diese Form des Sehens ist rar geworden. In unseren Schulen dominiert das Gegenteil: Dort sehen wir Prüfungszahlen. Effizienz. Output. Bewertung. Nicht das Kind. Nicht den alten Menschen, der etwas zu sagen hätte. Nicht den Lernenden, der gerade über sich hinauswächst.

Früher: Trenne Denken vom Handeln
Wie kam es dazu?

Um 1900 erfand ein Mann namens Frederick Taylor eine revolutionäre Methode: Trenne Denken vom Handeln. Das Management plant, die Arbeiter führen aus. Kreativität und Eigeninitiative wurden als ineffizient erkannt – und aus dem Produktionsprozess verbannt.

Was für die Fabrikhalle funktionierte, wurde zur Blaupause für die Schule. Lernen wurde zum getakteten Abarbeiten fremder Pläne. Das Menschliche störte – sowohl in der Fabrik, als auch in der Schule. Also wird seither der Mensch zur

*«Wenn Maschinen alles Standardisierte besser beherrschen, brauchen wir Menschen, die sagen: «Ich bin da.»»
Marco Jakob*

Maschine gemacht. Er wird genormt, geprüft, sortiert – und immer öfter aussor-

tiert. Und ja, es hat funktioniert. In einer Welt mit Dampfmaschinen. Aber heute?

Im Zeitalter der künstlichen Intelligenz, die schneller und präziser analysiert und handelt als jeder Mensch, zählt nicht mehr das Ausführen nach Plan.

Wenn Maschinen alles Standardisierte besser beherrschen, brauchen wir Menschen, die sagen: «Ich bin da. Als Mensch.» Es sind Menschen, die gestalten, scheitern, lachen und sich wieder aufrichten. Nicht Abarbeiter, sondern Künstler des Lebens.

Im Gestalten gibt es Raum

Und jetzt wird's konkret.

Im Gestaltungsunterricht? Beginnt die Revolution. Nicht, weil dort die bes-



Was willst du für die Welt kreieren?
Joscha (18) und Leona (11) haben sich für eine Barista-Ecke als Lernunternehmen entschieden und üben sich in Latte Art.

ten Noten vergeben werden. Sondern weil dort Raum ist. Für Versuch und Fehler. Für Zusammenarbeit und Schönheit. Für die Frage: «Was willst du kreieren – nicht für die Schule, sondern für die Welt?» Das ist der Anfang.

«Es braucht Jugendliche, die Jüngere mitnehmen, Pensionierte die zeigen, wie man näht, Grossmütter mit Nähmaschinen, Väter mit kaputten Fahrrädern. Tüftler. Tagträumer. Unternehmerinnen»
Marco Jakob

Aber es braucht mehr. Es braucht vor allem viel mehr Menschen, die sich in ihrem Schaffen und in ihrem Lernen beobachten lassen. Nicht nur Lehrpersonen. Es braucht Jugendliche, die Jüngere mitnehmen.

Pensionierte, die zeigen, wie man mit der Hand sägt. Grossmütter mit Nähmaschinen. Väter mit kaputten Fahrrädern. Tüftler. Tagträumer. Unternehmerinnen. Es braucht ein offenes Haus – mit rein und raus. Denn Lernen passiert da, wo gelebt und gearbeitet wird.

Colearning nennt sich das: «Selbstlernen in Gemeinschaft.»

«Es braucht Mut, die eigene Rolle als Lehrperson neu zu denken. Bewertungen zu entmachten. Kontrolle abzugeben – und Vertrauen zu gewinnen.»
Marco Jakob

Und: Es braucht Mut. Den Mut, die eigene Rolle als Lehrperson neu zu denken. Bewertungen zu entmachten. Kontrolle abzugeben – und Vertrauen zu gewinnen.

Es braucht den Mut, Kinder zu fragen: «Wo hast du etwas gesehen, das du tun möchtest?» Und es auszuhalten, wenn



Joscha präsentiert seinen Business-Plan für den Betrieb der Barista-Ecke dem Colearner Andreas, einem erwachsenen Business-Analysten.

die Antwort zu Beginn ein Achselzucken ist.

Denn Selbstlernen ist ein scheues Tier. Es kommt nur, wenn es sicher ist. Es bleibt nur, wenn es gesehen wird. Wenn jemand sagt: «Ich sehe dich.» Nicht durch ein Notenraster. Sondern durch Erfahrung. Beziehung. Resonanz.

Deshalb, liebe Schule: Mach endlich auf. Nicht irgendwann. Sondern jetzt. Denn draussen tobt ein Jahrhun-

«Draussen tobt ein Jahrhundertsturm. Er heisst künstliche Intelligenz. Er fegt alles hinweg, was standardisiert und replizierbar ist.»
Marco Jakob

dertsturm. Er heisst künstliche Intelligenz. Er fegt alles hinweg, was standardisiert und replizierbar ist. Er lässt nur übrig, was menschlich ist. Kreativ. Widersprüchlich. Lebendig.

Wenn wir unsere Kinder weiterhin beschulen, statt sie erleben zu lassen, werden sie vorbereitet auf eine Welt, die es so nie mehr geben wird.

Aber wenn wir es schaffen, sie sehen zu lassen – und sie zu sehen – dann, vielleicht, antwortet irgendwann ein Kind mit einem Lächeln: «Oel ngati kameie.» Und meint uns.

Marco Jakob
marco@yolu.ch

Zu den Bildern:

Die Bilder stammen aus dem Colearning-Space in Bern. Hier treffen sich Menschen, die voneinander lernen wollen. Die Szenen haben sich so ereignet, die Fotos wurden aber aus Datenschutzgründen mit KI bearbeitet.



Aviel repariert nebst alten Röhrenfernsehern auch defekte Game-Boys aus den 1980-er Jahren, die er dann verkauft.

Bilder: Marco Jakob

Zur Person:



Marco Jakob ist Gymnasial- und Berufsschullehrer, Berufsbildner sowie Unternehmer. Er ist Co-Geschäftsleiter der Firma «YOLU» sowie Mitgründer des Coworking Space Effinger in Bern. Daneben engagiert er sich für die Colearning-Bewegung. In der Schweiz gibt es mittlerweile verschiedene Lernorte, die mit Co-Learning Formen experimentieren, so etwa in Zollikofen, Schaffhausen, Winterthur, Zürich.

Mit Katzen kann die KI wenig anfangen

Wie viel Verständnis von der realen Welt haben eigentlich KI-Sprachmodelle wie etwa Chat GPT? Nicht allzu viel, wie Versuche zeigen, die auch als Einstieg in die Arbeit mit KI im TTG dienen könnten. Spezialisierte KI-Modelle liefern aber bereits erstaunlich realistische Ergebnisse.

Dass die Künstliche Intelligenz (KI) stark darin sein kann, Texte oder Programmcodes zu generieren, ist inzwischen keine Neuigkeit mehr. Doch: Ist dies nun eine Form von Intelligenz oder lediglich eine Simulation davon? Und inwiefern haben diese Sprachmodelle ein Verständnis von der physischen Welt? Setzt man sich als TTG-Lehrperson mit KI und deren Einsatz im Unterricht auseinander, kommt man kaum darum herum, sich mit diesen Fragen zu beschäftigen.

Ausprobieren diverser Modelle

Um eine Ahnung von den Möglichkeiten der verschiedenen KI-Modelle zu erhalten, probiert man sie am besten einfach einmal aus.

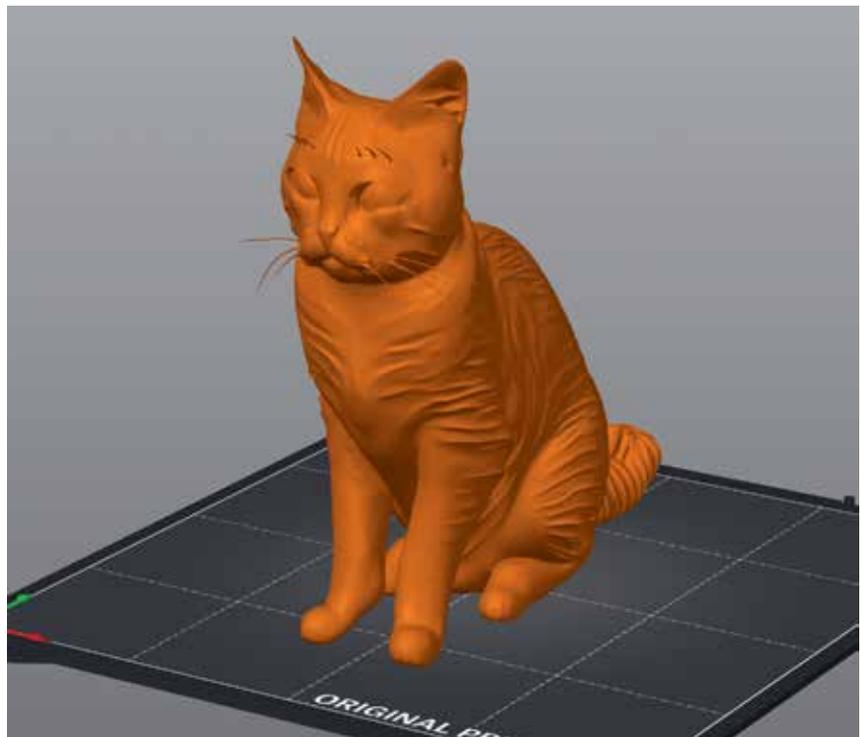
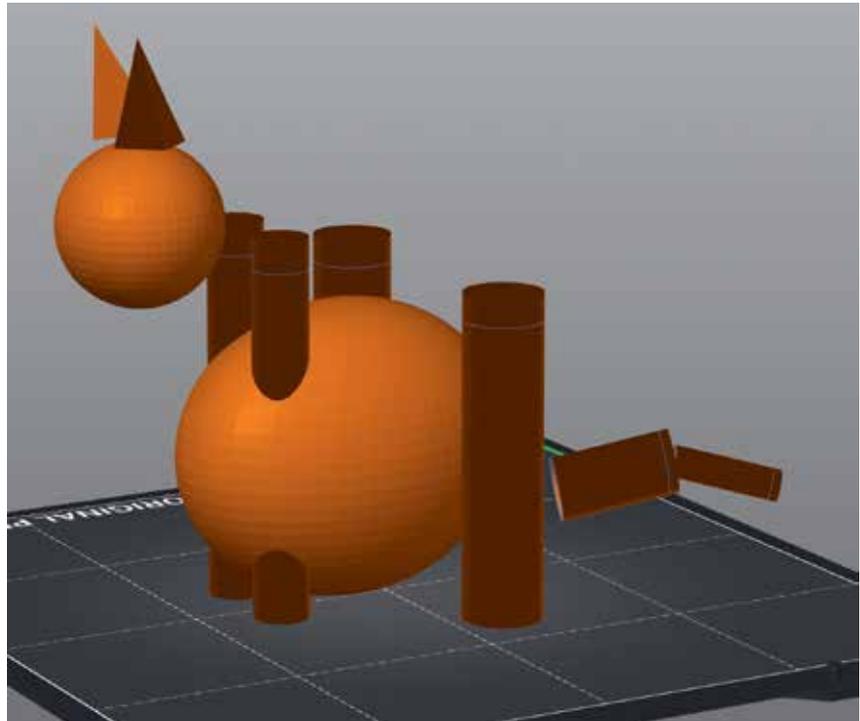
Gibt man beispielsweise ChatGPT o3 die Aufgabe einen 3D-Code (z.B. eine STL-Datei) einer Katze zu generieren, zeigt sich ein Ergebnis, das mit etwas gutem Willen als Katze erkannt werden kann. Die Darstellung bleibt aber schematisch, so sind Gliedmassen der Katze als geometrische Körper dargestellt und nicht miteinander verbunden (Bild 1). Es zeigt sich: Von der physischen Welt versteht die KI wohl noch nicht allzu viel.

Wird jedoch eine KI wie «hyper 3 D» eingesetzt, die darauf spezialisiert ist, 3D-Modelle zu erstellen, gelingt dies deutlich besser (Bild 2). Solch ein STL-Code könnte durchaus verwendet werden, um ein 3D Objekt zu drucken.

Der Einsatz von KI im TTG-Unterricht

Doch wie kann ich KI nun im TTG-Unterricht anwenden? Auf der nächsten Seite finden Sie zwei konkrete Anwendungsbeispiele von Künstlicher Intelligenz im TTG, die mit Studierenden erprobt worden sind: das Programmieren von Arduino sowie das Generieren von Strickmustern und Häkeln dieser. Beide Arbeiten könnten auch auf die Sek-I-Stufe adaptiert werden.

Lukas Jordi
lukas.jordi@phbern.ch



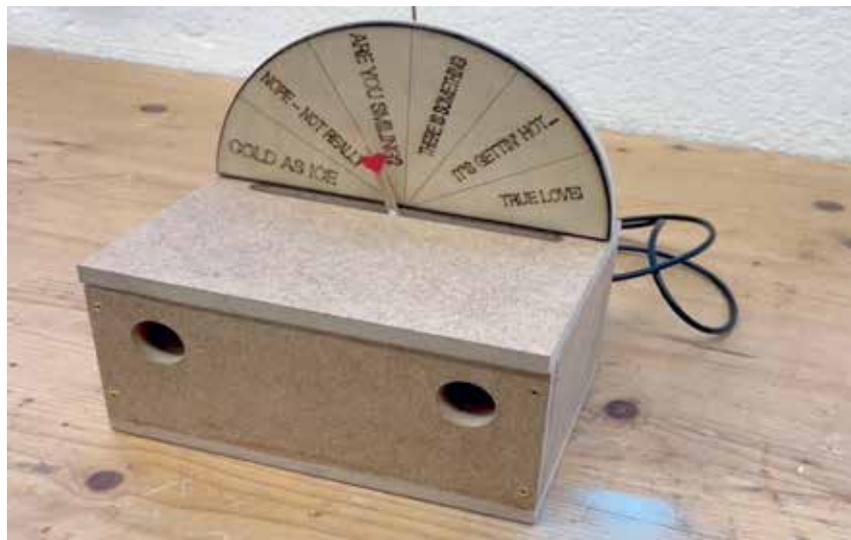
Zwei verschiedene KI-Modelle mit zwei verschiedenen Ergebnissen: Die Katze von «Chat GPT o3» erkennt man nur knapp als das, was sie ist (oben). Die Katze von «hyper3D» ähnelt dem echten Vorbild schon eher. Bilder: zvg/Lukas Jordi

Es darf auch einmal absurd sein

Die folgenden Unterrichtsbeispiele lassen sich einfach umsetzen – probieren Sie es aus!

Aufgabe 1: Arduino-Arbeiten mit KI

Arduino oder andere Physical-Computing-Plattformen bieten vielfältige Möglichkeiten, um einfache interaktive, programmierte Objekte herzustellen. Also Objekte mit Sensoren und Aktoren, die mit der Umwelt interagieren. Diese können einen Nutzen haben, in der Regel ist es aber spannender, wenn sie eher einen absurden als einen nützlichen Charakter haben, wie z.B. das abgebildete Love-o-Meter (rechts), welches das Beziehungspotential zwischen zwei Personen ermittelt, sobald diese je einen Finger in die Öffnung halten und sich die Hand geben.



Ein Love-o-Meter ermittelt das Beziehungspotential zwischen zwei Personen, sobald diese einen Finger in eine der Öffnungen stecken. Bild: Lukas Kissling

Spielerisches Gestalten

Im Zentrum steht beim Physical-Computing aus TTG-Perspektive nicht das Programmieren, sondern ein spielerisches Gestalten mit Technik. Darum kann das Programmieren gut an die KI abgegeben werden. Während KI grundsätzlich sehr gut darin ist, einfache Arduino-Programme zu schreiben, ist es wichtig, zu bedenken, dass diese den Kontext nicht kennt.

Sie weiss zum Beispiel nicht, an welchem Anschluss welche Komponente angeschlossen ist. Dies muss im Prompt erwähnt werden. Weiter ist wichtig: In einem Wurf klappt es meistens nicht, sich ein fertiges Programm schreiben zu lassen.

Nur wer in kleinen Schritten vorgeht, die KI das Programm Stück für Stück erweitern lässt und dieses immer wieder testet, kommt zuverlässig zum Ziel. Und

wer sich dann doch noch vertiefter mit dem entstandenen Programm auseinandersetzen möchte, kann es sich von der KI erklären lassen.

In diesem Rahmen sind an der PHLU und der PHBern in den letzten Jahren vielfältige Objekte entstanden. Einige Impressionen und weitere Tipps zu Arduino-Projekten finden sich hier:

Lukas Jordi

<https://sites.google.com/view/design-und-technik>

Aufgabe 2: KI-generierte Strickmuster

Eine weitere spannende Möglichkeit bietet die Generierung von Strickmustern mit KI. So haben Studierende von Ursula Bissig-Stadler an der PHLU mithilfe von KI Häkelmuster generieren lassen, beispielsweise für eine Sonnenblume oder einen Hamburger (Bild rechts), und dieses anschliessend gehäkelt. Die Studierenden nahmen dies als lustvolle Auseinandersetzung wahr und arbeiteten sich auf diese Weise in das Verfahren ein. Die Arbeit half ihnen, Häkelanleitungen lesen zu lernen und Prompts zu formulieren. Ob die Häkelanleitungen bei diesem Vorgehen präzise umgesetzt werden oder lediglich als Inspiration dienen, kann je nach Zielsetzung variiert werden.



Aus dem KI-Häkelmuster wird ein Hamburger. Bild: Dominik Staubli

Diskussion zu den Grenzen von KI

In allen Beispielen können die KI-Nutzung und die so gesammelten Erfahrung

ein Diskussionsanlass sein über die Möglichkeiten und die Grenzen der KI.

Lukas Jordi

Zur Person:



Lukas Jordi ist Dozent für TTG an der PHBern und PHLU. Er ist gelernter Elektroniker, erfahrene Lehrperson und hat die Masterabschlüsse Sek I und Fachdidaktik TTG-D.

Im Paradies für TTG-Unterrichtende

TTG-und BG-Lehrerin Lydia Beerhalter ist überwältigt von ihrem Besuch der Fachmesse für Handarbeit und Hobby in Köln. Sie schreibt in ihrem Beitrag, weshalb sich dieser Besuch als Weiterbildung für sie gelohnt hat und was sie davon mitnimmt in den Schulalltag.

Vor einem Jahr habe ich auf Instagram die tollen Beiträge von DIY-Vorbildern gesehen, die auf einer Messe in Köln waren. Je mehr Bilder ich sah, desto mehr musste ich wissen, um welche Messe es sich handelte. Als ich herausfand, dass es die H&H-Messe war – eine internationale Fachmesse für Handarbeit und Hobby in Köln – wusste ich: Da möchte ich unbedingt hingehen!

Bekanntschaffen dank Verspätung

Schnell mobilisierte ich Frau K., eine leidenschaftliche Strickerin, und Frau S., eine wundervolle Näherin mit eigenem Label, um mich zu begleiten. Die Tickets konnte man online, jedoch nur als Fachperson buchen. Als Lehrerin für Textiles Gestalten hatte ich daher keine Probleme, ein Tagesticket zu ergattern. Zusätzlich reservierte ich mir einen Platz in der Academy, einem Kurs für Instagram-Fotografie mit dem Handy.

Schon bald stand ich voller Vorfreude auf dem Bahnsteig, ausgerüstet mit einer Stickarbeit und zwei handarbeitsbegeisterten Begleiterinnen. Leider hatten wir drei Stunden Verspätung, bis wir in Köln ankamen. Doch wir nutzten die Zeit, um die Inhaberin des Strickgeschäfts Nonpareille in Luzern kennenzulernen.

Und dann war da das Paradies

Ich konnte es kaum erwarten, die Messe zu erkunden – so aufgeregt war ich! Eine Rolltreppe brachte uns in das Handarbeitsparadies auf dem zweistöckigen Messegelände. Stell dir vor, du betrittst einen Raum, in dem es nur so wimmelt von farbiger Wolle, dicker Wolle, irisierender Wolle und Garnen, die in der Nacht leuchten. Alle Messebesucherinnen teilten den gleichen begeisterten Glanz in den Augen. Bereits am ersten Stand verliebte ich mich in einen neuen Strickschnitt, der bald in den Verkauf kommen soll. Nebenbei lernte ich ein neues Cuttermesser kennen, das mir die Geschäftsinhaberin schenkte – ich konnte es kaum glauben! An der Messe dürfen leider nur Geschäftsinhaberinnen und Geschäftsinhaber einkaufen.



An jedem Stand gab es unzählige Neuheiten zu entdecken.

Bild: Lydia Beerhalter

Mein Puls schnellte in die Höhe, als ich bei Katja Yarns entdeckte, welche Neuheiten es im Frühling geben würde. Weiter ging's zu den unendlichen Formen und Materialien von Stricknadeln. In einem weiteren Bereich wurden die Garne vorgestellt, und immer wieder entdeckte ich neue Umsetzungsideen, die ich am liebsten alle produzieren wollte. Besonders beeindruckte mich ein Stand aus England, der sich auf die Technik Punchneedle spezialisiert hatte: ein äusserst praktisches System, bei dem man den Stoff über einen Nagel-

rahmen spannen kann, der gleichzeitig eine Polsterung für den Tisch beinhaltet. Natürlich durfte man an jedem Stand alles ausprobieren und befühlen. Meine Hände strichen über jede schöne Wolle, und mein Herz erfreute sich über so viel Handarbeit in einem Raum.

Perlenstickerei wird das neue Thema

In der nächsten Ecke bestaunten wir die neuesten Sticktechniken. Perlenstickerei wird ein grosses Thema werden, sei es als feine Brosche oder als grosses Bild. Nach all den Eindrücken wechselten wir in den



Bänder, Wolle, Perlen und viele neue Techniken: An der Kölner Messe hüpfen die Herzen von Textilfans.

Bilder: Lydia Beerhalter

zweiten Stock, wo die Stoffe präsentiert wurden. Einfach genial! Beim Stand mit Elastikbändern, Bändern und Gurtbändern konnte man sogar direkt einkaufen. Die Auswahl war sehr gross, so dass ich mich kaum entscheiden konnte wo mein Augen hinschauen sollten.

Das Knüpfen kommt zurück

Natürlich besuchten wir auch den grossen Bereich von Rico Design, wo ich mich wunderte, dass die Technik «Knüpfen» wieder zurückkehren wird. Ich probierte das «Prym Vario Kreativ-Tool» aus und war entzückt von den ausgestellten Overlockmaschinen von Babylock.

Drei Mal täglich fanden Modeschauen mit aktuellen Kleidermodellen statt, und es gab ein Influencerinnen- und Influencer-Treffen. Am Abend sollte auf dem Gelände eine Disco stattfinden, wie

uns die Geschäftsinhaberin von Nonpareille erzählt hatte – leider hatten wir schon andere Pläne. Aber beim nächsten Mal bin ich definitiv dabei!

Den Tag schlossen wir mit einem Workshop über Fotografie mit dem Handy für Instagram ab. Tanja Kosub erklärte uns das Vorgehen unglaublich gut und ich profitierte sehr von ihrem Know-How. Schliesslich verliess ich die Messe mit einem gefüllten Herzen und einem Kopf voller Inspirationen. Am liebsten hätte ich direkt ein halbes Jahr frei genommen, um alles umzusetzen, was ich gesehen hatte. Eine Reise nach Köln lohnt sich auf jeden Fall – sie kann sicher als Weiterbildung für Textile Gestaltungslehrpersonen angerechnet werden.

Lydia Beerhalter
lydula@icloud.com

Zur Autorin:



Lydia Beerhalter lernte Damenschneiderin und absolvierte später den «Master of Arts in Secondary Education». Sie arbeitet seit 13 Jahren als Fachlehrperson TTG, BG und WAH.

Tolle Ideen für coole Knoten

Klettern, Bootstouren – und am Ende gibt es ein Buch daraus. Der schwedische Autor Miki Anagrius zeigt in seinem neuen Buch, wie man Knoten nicht nur in der Freizeit nutzen kann, sondern wie sie das Leben bereichern und bunter machen können.

Tragen, aufhängen, lagern, organisieren oder verbinden: Knoten können überall im alltäglichen Leben eingesetzt werden. Miki Anagrius zeigt in «Knoten», wie ein Grundverständnis von Knoten uns ermöglicht, sie als nützliche, spannende und attraktive Mittel zu sehen, die das Leben bereichern und bunter machen.

Von der Kunst der Seilpflege...

Zu Beginn des Buches werden die verschiedenen Seilarten und Knotentechniken vorgestellt. Man erfährt, wie man Seilenden vor dem Ausfransen schützt, unterschiedliche Seillängen miteinander verbindet und welche Knoten für welche Zwecke am besten geeignet sind.

Von der Affenkette über den Palstek bis hin zum Bootsmannsknoten – das Buch führt in Schritt-für-Schritt-Anleitungen durch die Knotenkunde und zeigt zudem praktische Wickeltechniken, um Seile ordentlich aufzubewahren.

Der Autor beleuchtet ausserdem die Herkunft verschiedener Techniken. So gibt es beispielsweise einen Knoten für das Flickeln eines platten Reifens mit Schnur – eine Methode, die aus wärmeren Regionen stammt, in denen Klebstoff durch hohe Temperaturen nicht richtig haftet.

...bis zum Yogamatten-Knoten

Die Techniken sind alle nicht neu, jedoch die Art, wie sie verwendet werden: Einen Schnürsenkel-Knoten binden, der nicht



Zu wenig Platz in der Garderobe? Mit den Knotentricks von Miki Anagrius lassen sich viele Alltagsprobleme im Handumdrehen lösen. Bild: Miki Anagrius

Zum Buch:



«Knoten», Miki Anagrius, Haupt Verlag, 144 Seiten, 24 Franken.

von alleine aufgeht, aber leicht zu lösen ist, die Trinkflasche oder die Yoga-Matte zum Training mitnehmen, Braten und Kräuter in der Küche sicher zusammenbinden, das Fahrrad an der Decke aufhängen – der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt!

Das Buch richtet sich an Personen, die in die Kunst des Knotenbindens eintauchen und Knotenanwendungen für ihren Alltag kennenlernen möchten.

pd/gum

Zum Autor:

Miki Anagrius ist Fotograf und lebt in Schweden. Während ausgedehnter Kletter- und Bootstouren begann er, sich vertieft für Knoten und ihre faszinierenden Anwendungsmöglichkeiten zu interessieren. Er sieht Knoten als attraktive Mittel, die das Leben bereichern und bunter machen.

Die Seele baumeln lassen

Eine einfache Hängematte machen? Das ist kein Problem mit der Anleitung aus dem neuen Buch von Miki Anagrus. Versucht es selbst – und lasst die Schülerinnen und Schüler für einmal baumelnd in den Bäumen rund ums Schulhaus oder im nahen Park ausruhen.

Mithilfe eines doppelten Schotsteks kann man ganz simpel aus einem Laken und zwei Seilen eine Hängematte machen. Der Schotstek verbindet üblicherweise raffiniert zwei Seile unterschiedlicher Stärke. Aber auch Seil und Laken lassen sich mit einem doppelten Schotstek zusammenfügen. Das ist sehr

nützlich, wenn einem spontan nach einem Nickerchen im Park oder im Garten des Sommerhauses zumute ist.

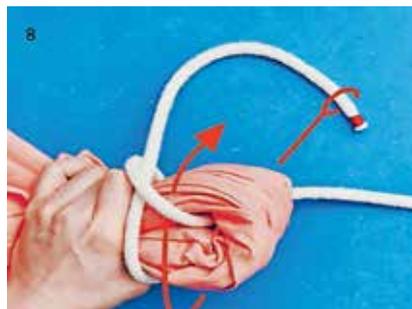
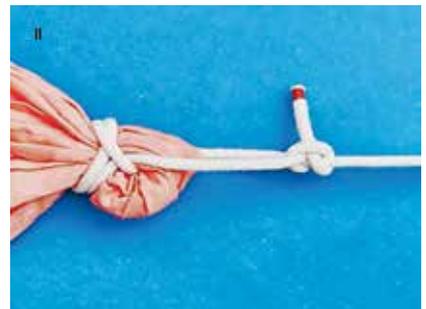
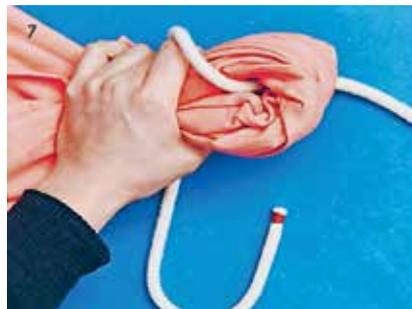
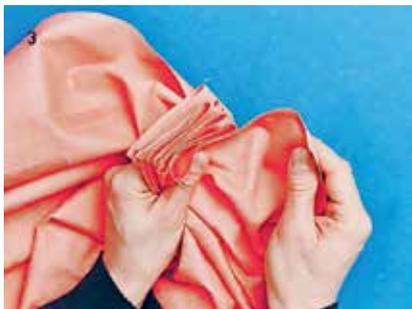
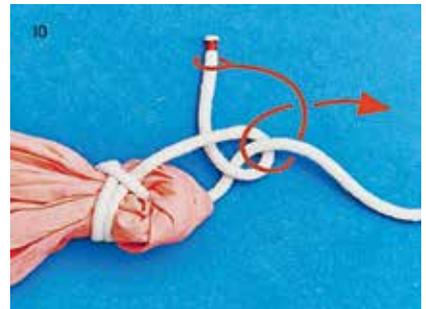
Seil mehrfach wickeln

Um die ausgewählten Bäume macht man einen Palstek (dabei das Seil mehrfach um den Baum wickeln, damit es nicht

herunterrutscht) und mit der Affenkette häkelt man schnell das restliche Seil zu einer Kette.

pd/gum

Bilder 1–11 unten: Miki Anagrus



Benötigtes Material:

Ein grosses Leintuch oder eine grosse Decke. Ein stärkeres Seil aus Synthetik- oder Naturmaterial. Ein Platz mit Bäumen oder anderen Möglichkeiten, um eine Hängematte aufzuhängen.

Ausstellung Projektarbeiten



16.09.–13.10.2025

Vernissage
16.09.2025
18.30 Uhr

Bildnerisches, Textiles & Technisches Gestalten
PHBern Institut Sekundarstufe I, Fabrikstrasse 8, CH-3012 Bern, Erdgeschoss

Entdecken, tüfteln, umsetzen

Im «maker corner» der PHBern können digitale und analoge Werkzeuge kennengelernt, ausprobiert und konkrete Ideen für den Fachbereich Gestalten entdeckt und entwickelt werden. Vorkenntnisse sind dafür nicht nötig.

Beim Making werden Objekte und Materialien zerlegt, umgeformt, neu gruppiert und in ungewohnte Kombinationen gesetzt. In diesem Prozess kommen analoge und digitale Werkzeuge gezielt zum Einsatz – immer verbunden mit der Frage: «Wie lässt sich bei meinem Vorhaben ein Problem lösen und welche Verfahren und Geräte nutze ich dazu?»

Scharniere, Gelenke oder Hüllen

Dafür sind Grundkenntnisse zur Funktion und Bedienung erforderlich, beispielsweise eines 3D-Druckers, Mikrokontrollers oder Schneideplotters. Mit diesem Know-how können spannende gestalterische und technisch-funktionale Experimente durchgeführt werden: Welche Materialien lassen sich mit einem Schneideplotter bearbeiten, und welche Chancen und Grenzen eröffnen sich dabei bezüglich Präzision oder Materialbeschaffenheit? Auf welche Weise können Elemente mit einfachen Formen digital konstruiert, dreidimensional gedruckt und bei einem geplanten Objekt eingesetzt werden – etwa als Scharniere, Gelenke oder Hüllen?

Oder wie werden durch Coding Leuchteffekte in Textilien integriert, um funktionale oder gestalterische Akzente zu setzen? Making-Projekte greifen solche Fragen auf und ermöglichen es, wichtige Phasen des Gestaltungs- und Designprozesses (vgl. Lehrplan 21, Fachbereich Gestalten) gezielt zu durchlaufen: vom Sammeln erster Ideen über das Experimentieren, Planen und Herstellen bis hin zur Weiterentwicklung.

Der «maker corner» der PHBern bietet Lehrpersonen den idealen Rahmen, um Making kennenzulernen, auszuprobieren und Unterrichtsideen zu entwickeln. Er ist offen für spontane Besuche, Projektarbeiten oder Weiterbildungen. Das Making-Team unterstützt und berät Besucherinnen und Besucher gerne.

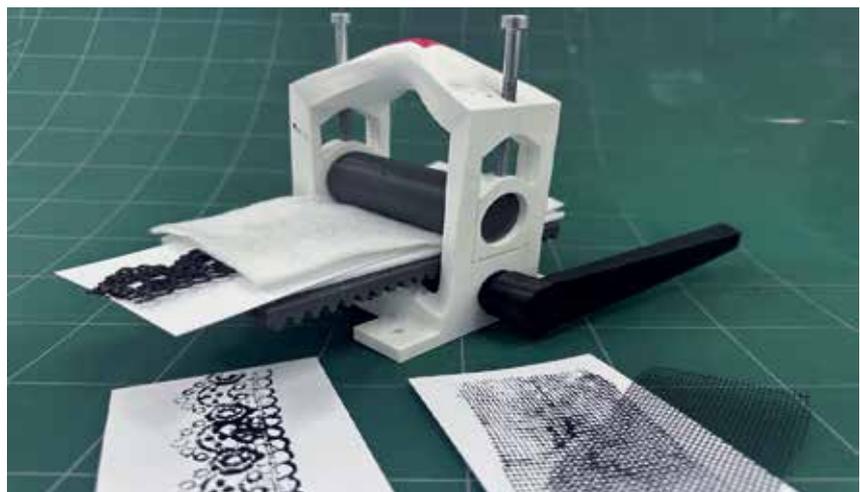
*Fabienne Döbeli, Cornelia Epprecht,
Stéphanie Spring,
makercorner@phbern.ch*

Weitere Informationen: www.phbern.ch/makercorner



Vinylfolie mit dem Schneideplotter verarbeitet.

Bild: zvg/PH Bern



Miniatur-Druckpresse aus dem 3D-Drucker.

Bild: Medien online



3D-Drucker mit Zubehör.

Bild: zvg/PHBern

Wer entwickelt einen Elektromagneten?

Der Tüftelwettbewerb soll auch in diesem Jahr technisches Wissen und Handeln, die Teamarbeit sowie das spielerische Problemlöseverhalten von Schülerinnen und Schülern fördern.

Wer macht mit?

Die Entdeckung des Elektromagnetismus ist eine der grössten Revolutionen in der Technikgeschichte. Das Phänomen zeigt, wie elektrischer Strom und Magnetfelder zusammenhängen. Lange Zeit dachte man, diese beiden Erscheinungen seien zwei ganz verschiedene Dinge und hätten nichts miteinander zu tun. Einige unermüdliche Forscher liessen sich von vorgängigen Fehlannahmen nicht aufhalten und gelangten mit Beharrlichkeit und Erfindergeist – manchmal sogar mit Hilfe des Zufalls – zu neuen Erkenntnissen auf diesem wichtigen Gebiet. Die bahnbrechende Erfindung war auf den ersten Blick simpel, doch von enormer Bedeutung: Wenn Strom durch einen Draht fliesst, entsteht ein Magnetfeld. Umgekehrt kann ein Magnetfeld Strom erzeugen, wenn es sich verändert.

Der erste Elektromagnet entsteht

Erst 1825 konstruierte William Sturgeon den ersten funktionstüchtigen Elektromagneten. Durch einen Eisenkern konnte seine Spule grosse Metalllasten heben – und verlor diese sofort, sobald der Strom abgeschaltet wurde.

Der Amerikaner Joseph Henry entwickelte kurz darauf noch leistungsfähigere Elektromagnete. Einer davon konnte mehr als eine Tonne tragen – eine enorme Verbesserung im Vergleich zu den natürlichen Magneten, die maximal 100 Kilogramm hoben.

Der diesjährige Tüftelwettbewerb

Bei der diesjährigen Tüftelaufgabe geht es um die Entwicklung eines Elektromagneten, der – unter bestimmten Bedingungen – möglichst viel Gewicht transportieren soll. Dabei müssen einige Vorgaben eingehalten werden:

Die Energiequelle besteht aus drei AA-Akkus.

Der Transport der Gewichte erfolgt spielerisch über einen kleinen Parcours und ist zeitlich begrenzt.

Diese Rahmenbedingungen schränken das Experimentierpotenzial aber nicht ein, sondern ermöglichen vielmehr, das Thema Elektromagnetismus in



Ein Elektromagnet ist einfach herzustellen: Unter anderem braucht es Kupferlackdraht, eine Metallschraube, Prüfkabel und drei Akkus dazu.

Bild: zvg

einem anregenden und überschaubaren Rahmen im Unterricht zu behandeln.

lungsschritte, Stolpersteine und Aha-Momente nachvollziehen kann.

Hinweise zum Tüftelpotential

Die Magnetkraft hängt vom Zusammenspiel der Windungszahl der Spule, dem Drahtquerschnitt und dem fließenden Strom in der Spule ab. Bei gleicher Windungszahl und erhöhtem Strom nimmt die Magnetkraft zu. Auch bei gleicher Stromstärke und erhöhter Windungszahl verstärkt sich die Magnetkraft. Allerdings ist auch der Widerstand (Dicke des Drahtes) und die Wärmeentwicklung zu berücksichtigen. Zudem spielt die Wahl des Baumaterials – vor allem des Kerns – eine entscheidende Rolle bei der Verstärkung des Magnetfelds.

Zusatzwettbewerb Designpreis

Beim Designpreis steht nicht das Endprodukt im Fokus, sondern der Weg dorthin. Welche Ideen und Herausforderungen sind aufgetreten? Was hat nicht funktioniert – was wurde daraus gelernt? Entscheidend ist, dass die Jury Entwick-

Thomas Stuber

Der Wettbewerb:

Der Tüftelwettbewerb soll auch in diesem Jahr technisches Wissen und Handeln, die Teamarbeit sowie das spielerische Problemlöseverhalten von Schülerinnen und Schülern fördern. Die Wettbewerbspreise werden vom Technorama in Winterthur gesponsert. Das Technorama teilt das Ziel der Do-it-Werkstatt, das Interesse an Technik und das Technikverständnis bei Jugendlichen zu fördern. Das Projekt leistet im Rahmen der MINT-Förderung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) einen Beitrag im Bereich Technik

Mehr Infos unter:
<https://www.do-it-werkstatt.ch/de/aktuelles>

Kursangebot

Bildnerisches, Textiles und Technisches Gestalten

lernwerk
b e r n

| | | |
|--------------------------------|--------------------------|----|
| | Allgemeine Informationen | 28 |
| Workshops | Workshops | 29 |
| Bildnerisches Gestalten | Bildnerisches Gestalten | 33 |
| Textiles Gestalten | Textiles Gestalten | 37 |
| Technisches Gestalten | Technisches Gestalten | 44 |

Kursanmeldung:
lernwerkbern.ch

lernwerk bern

Der Verein lernwerk bern setzt sich ganzheitlich für den Fachbereich Gestalten ein, fördert die freiwillige **Weiterbildung** von Lehrerinnen und Lehrern und leistet damit einen Beitrag zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben, denen die Schule gewachsen sein muss.

Das durch die Bildungsdirektion des Kantons Bern subventionierte Weiterbildungsangebot wird durch einen Leistungsvertrag geregelt. Darüber hinaus bietet der Verein frei zugängliche Kurse für alle am Gestalten interessierten Personen an.

Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Verein berechtigt zum Besuch der Weiterbildungskurse und Anlässe von lernwerk bern und schliesst ein Abonnement der Fachzeitschrift mitgestalten ein. Der **Jahresbeitrag beträgt 55 Franken**. Die Mitgliedschaft beginnt mit erfolgter Einzahlung und dauert ein Jahr. Sie wird ohne schriftlichen Gegenbericht im Folgejahr automatisch erneuert.

Nichtmitgliedern wird für jeden Kurs eine Administrationsgebühr in Rechnung gestellt. Diese beträgt für subventionierte Kurse Fr. 50.– pro Kurs und bei nicht subventionierten Kursen sowie Workshops Fr. 5.– pro Kursstunde.



Angebot

Das Angebot des Vereins lernwerk bern umfasst Gestaltungskurse, Workshops, Beratungen im Bereich Gestalten, Hol-Kurse auf Anfrage sowie Events. Einmal jährlich werden die Mitglieder zu einer Hauptversammlung eingeladen. Das Kursprogramm wird laufend auf der Website **www.lernwerkbern.ch** aktua-

liert. Viermal jährlich erscheint das Fachmagazin mitgestalten mit den Kursangeboten sowie Reportagen, Porträts, Schulprojekten und Tipps rund um den Fachbereich Gestalten. Mit dem Magazin wird zudem das Plakat infopin an alle Schulhäuser im Kanton Bern verschickt.

Auskünfte zum Angebot erteilt die Administration von lernwerk bern unter 031 552 99 88 oder info@lernwerkbern.ch.

Subventionierte Kurse

Subventionierte Kurse nehmen Bezug zum Lehrplan 21, erfüllen alle Kriterien, die zwischen der Bildungsdirektion und lernwerk bern vereinbart worden sind, und richten sich ausschliesslich an Lehrpersonen.

Workshops kosten für Mitglieder pauschal 40, für Nichtmitglieder 60 Franken. Bei den übrigen subventionierten Angeboten bezahlen bernische Lehrpersonen kein Kursgeld. Materialkosten sowie Kursraummiete gehen zulasten der Teilnehmenden und sind direkt an die Kursleitung zu bezahlen. Ausserkantonale Lehrpersonen können subventionierte Kurse für 35 Franken pro Stunde besuchen, sofern noch Plätze frei sind.

Nicht subventionierte Kurse

Diese Kurse stehen allen Personen offen. Die Inhalte nehmen teilweise Bezug zum Lehrplan 21, zudem werden Umsetzungsmöglichkeiten im Schulbereich thematisiert. Das Angebot eignet sich aber auch gut für Mitarbeitende von Tagesschulen oder sozialen Institutionen.

Bernische Lehrpersonen können sich das Kursgeld von der Bildungsdirektion rückerstatten lassen. Rückerstattungsgesuche können nach dem Kursbesuch beim kantonalen Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB) eingereicht werden. Bedingung: Die Schulleitung bestätigt mit ihrer Unterschrift das dienstliche Interesse für die Teilnahme am persönlichen Weiterbildungskurs.

Informationen zur «Rückerstattung Weiterbildung» findest du auf der Website der Bildungsdirektion: www.bkd.be.ch



Anmeldung

Die Kursanmeldung erfolgt online unter www.lernwerkbern.ch oder an: Administration lernwerk bern, Viktoria-rain 12, 3013 Bern, info@lernwerkbern.ch, 031 552 99 88. Es sind keine provisorischen Anmeldungen möglich.

Eine Anmeldung ist verbindlich. Unfallversicherung oder Annulationskostenversicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Bestätigung

Die Aufnahme in einen Kurs erfolgt grundsätzlich in der Reihenfolge der eintreffenden Anmeldungen. Zwei Wochen vor Kursbeginn werden die Angemeldeten über die Durchführung des Kurses informiert.

Kursgeld

Das Kursgeld wird von der Administration in Rechnung gestellt. **Materialkosten nach Aufwand** und Anteile an die Kursraummiete werden von den Kursleitungen direkt vor Ort eingezogen.

Abmeldung

Abmeldungen von Kursen, Workshops oder Events bitte per Mail an info@lernwerkbern.ch. Telefonische Abmeldungen, sowie Abmeldungen bei der Kursleitung können nicht berücksichtigt werden. Nichtbezahlen des Kursgeldes oder Nichterscheinen gelten nicht als Abmeldung. Wir verrechnen für Abmeldungen folgende Gebühren:

Abmeldegebühr bis drei Wochen vor Kursbeginn: pauschal CHF 50.–.
Abmeldegebühr nach drei Wochen bis Kursbeginn: volles Kursgeld/keine Rückerstattung. Bei subventionierten Kursen pauschal CHF 80.–. Raum- und Materialkosten können von der Kursleitung zusätzlich in Rechnung gestellt werden.

Bei einem Todesfall in der Familie werden keine Gebühren erhoben und das volle Kursgeld wird rückerstattet.

Weiterbildung an der PH

Weiterbildungen im Institut für Weiterbildung und Medienbildung der Pädagogischen Hochschule Bern: Das aktuelle Kursprogramm findest du unter www.phbern.ch/weiterbildung

Workshops

NEU: Malwerkzeuge und ihre Spuren

Welcher Pinsel dient für welchen Zweck? Welche kreativen, spannenden Alternativen gibt es beim Malen zum Auftragen von Farbe? Du lernst die verschiedenen Pinselarten und ihre Verwendung kennen, bekommst hilfreiche Tipps und Tricks von Anwendung bis Reinigung und legst deine individuellen Spuren mit alternativen Materialien.

Kursnummer: 25.1561
Zyklen: 1, 2, 3, HP, TS
 Malschule alte Kapelle, 3126 Kaufdorf
 Mi, 26.11.2025, 14–18 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 110.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 125.–
Kursleitung: Gabriela Grossniklaus, Erwachsenenbildnerin, Kunstschaffende
Anmeldeschluss: 7.10. 2025



NEU: Rose Wylie. Flick and Float

Hier entdecken wir das künstlerische Werk der zeitgenössischen 91-jährigen Künstlerin. Wylie ist bekannt für ihre grossformatigen Gemälde, einer Mischung aus figurativer Darstellung, Abstraktion und bildlicher Erzählung. Bei näherer Betrachtung erweisen sich ihre Werke als scharf beobachtete und humorvolle Studien über die Natur des Menschen, die wir in diesem Kurs nachempfinden.

Kursnummer: 25.1564
Zyklen: 2, 3
 Kindermuseum Creaviva, Zentrum Paul Klee, 3006 Bern
 Mi, 17.9.2025, 13–17 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Katja Lang, Kulturvermittlerin
Anmeldeschluss: 12.9. 2025



NEU: Zeichnen? Zeichnen!!

An die Stifte, fertig, los! Zeichnen ist die einfachste und lustvollste Art, Spuren der eigenen Welt aufs Papier zu bringen. Wir probieren verschiedene Zeichnungsmethoden aus und fertigen selber kleine kunstvolle Bildwerke an. Du erhältst einen bunten Strauss inspirierender Tipps und Ideen, welche du direkt in deinem Unterricht umsetzen kannst.

Kursnummer: 25.1565
Zyklen: alle
 Zägli (Gemeinschaftshaus) 3315 Bätterkinden
 Sa, 27.9.2025, 9–13 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 35.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Béatrice Bader, visuelle Kunstschaffende, Lehrerin Gestalten
Anmeldeschluss: 22.9.2025



NEU: Weihnächtlich-fröhliches aus Ton

Das dekorative Objekt für den Tisch, spezieller Baumschmuck oder ein ungewöhnliches Mobile im Raum – im Kurs entstehen charmante weihnächtliche Objekte aus Ton. Vielleicht auch zum Verschenken?

Kursnummer: 25.1570
Zyklus: alle
 Atelier Briner King Gerbegraben 4, 3110 Münsingen
 Mi, 29.10.2025, 14–18 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen!
Materialgeld und Raum: Fr. 25.– (Brennen nicht inbegriffen)
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Brigitta Briner King, Keramikerin, Kunstschaffende
Anmeldeschluss: 11.10. 2025



Workshops

NEU: Überblick Lehrmittelreihe Technik und Design

Entdecken Sie die vielseitigen Möglichkeiten der Lehrmittelreihe Technik und Design für die Planung des eigenen Unterrichts. Im Workshop lernen Sie die Bücher und weiteren Produkte kennen und erhalten praxisnahe Tipps. Sie haben Fragen zur Anwendung im Unterricht oder sie finden nicht alle Angebote auf der Webseite oder in den Handbüchern? Im Workshop erhalten sie Antworten darauf.

Kursnummer: 25.1571
Zyklen: 1, 2, 3
 Primarschule Schlossmatt,
 Grunerstrasse 7,
 3400 Burgdorf
 Mi 5.11. 2025, 14–18 Uhr
 Nur für **bernische Lehrpersonen!**
Material und Raum: Fr. 0.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Thomas Stuber,
 Dozent
Anmeldeschluss: 18.10.2025



NEU: Roter Faden

«Wenn ein Werk aus Fäden gemacht ist, hält man es für Handwerk; wenn es auf Papier ist, gilt es als Kunst», stellte Anni Albers fest und widmete sich dennoch der Weberei. Dank ihres einzigartigen Webstils verlieh sie der Weberei den Kunststatus. In diesem Kurs wollen wir weben, drucken, prägen und falten und unsere Arbeiten zu kleinen Kunstwerken erklären. Wir arbeiten wie Anni Albers mit Textilien wie auch mit Papier und Folie.

Kursnummer: 25.1572
Zyklus: 1, 2, HP
 Kindermuseum Creaviva, Zentrum Paul Klee
 Monument im Fruchtländ 3, 3006 Bern
 Mi 3.12.2025, 13–17 Uhr
 Nur für **bernische Lehrpersonen!**
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Katja Lang,
 Kulturvermittlerin
Anmeldeschluss: 15.11.2025



NEU: Wichtelmobil – kreativ bauen und tüfteln

Wir bauen ein Wichtelmobil! Zuerst bauen wir das Chassis mit Achsen und Rädern und beachten eine gute Rollfähigkeit. Danach gestalten wir den Aufbau und ergänzen das Wichtelmobil mit vielfältigen Materialien. Wer mag, ergänzt das Fahrzeug mit LED-Beleuchtung. Technik trifft Fantasie!

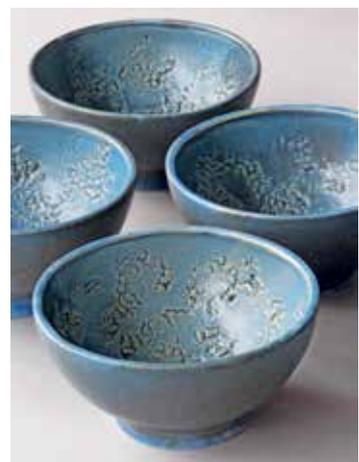
Kursnummer: 26.1573
Zyklus: 2
 Thalgutstrasse 31,
 3114 Wichtrach
 Mi 14.1.2026,
 14–18 Uhr
 Nur für **bernische Lehrpersonen!**
Material und Raum: Fr. 25.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Christoph Brandenberger,
 Primarlehrer, Erwachsenenbildner
Anmeldeschluss: 27.12.2025



NEU: Die Gipsform für deine Keramikobjekte

Willst du einen Becher oder eine Schale aus Ton gießen, eine Kugel oder eine Serie dekorativer Objekte ausformen, benutzest du am besten eine Gipsform dafür. Im Workshop stellst du eine einteilige Form her. Als Modell dienen z.B. ein Becher oder eine Halbkugel aus Plastik, oder ein flaches modelliertes Sujet aus feuchtem Ton.

Kursnummer: 26.1574
Zyklus: alle
 Atelier Briner King Gerbegraben 4,
 3110 Münsingen
 Mi 18.2.2026,
 14–18 Uhr
 Nur für **bernische Lehrpersonen!**
Material und Raum: Fr. 20.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Brigitta Briner King,
 Keramikerin, Kunstschaffende
Anmeldeschluss: 31.1.2026



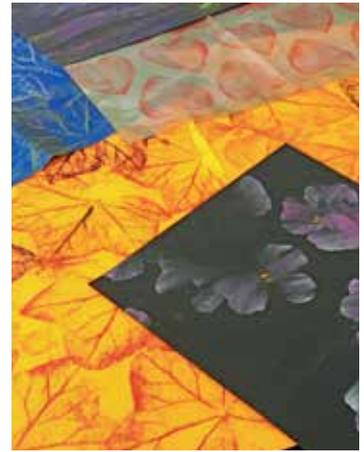
Workshops

Geschenkpapier und Karten

Mit Flüssigprodukten und Kreiden gestalten wir Geschenkpapiere und Karten. Dabei kommen verschiedene Papiere zum Einsatz und es werden diverse Anwendungsmöglichkeiten aufgezeigt. Sicher werden auch deine Schüler und Schülerinnen mit Begeisterung ans Werk gehen.



Kursnummer: 25.715
Zyklen: : 1, 2, 3, HP, TS
Campus Muristalden
Muristrasse 8, 3006 Bern
Mi, 12.11.2025, 14–17.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.](#)
Material und Raum: Fr. 0.–
Kursgeld: Fr. 60.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 75.–
Kursleitung: Petra Silvant, Schulungsleiterin Caran d’Ache
Anmeldeschluss: 24.10.2025



NEU: Vertiefung – Aquarell für die Schule

Hast du bereits Basiskenntnisse im Aquarell und möchtest sie gerne vertiefen? Der Kurs bietet dir weitere Techniken und Inhalte, damit du dich für die Schule und privat im Umgang mit den Aquarellfarben immer sicherer fühlst.

Kursnummer: 25.716
Zyklen: 1, 2, 3, TS, HP
Malschule alte Kapelle, Wiesenweg 4,
3126 Kaufdorf
Sa, 25.10.2025, 9.30–16.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.](#)
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 223.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 253.–
Kursleitung: Gabriela Grossniklaus,
Erwachsenenbildnerin, Kunstschaffende
Anmeldeschluss: 7.10. 2025



Plotten für Plottende

Du plottest bereits fleissig in der Schule, möchtest aber einen vertieften Einblick in die Software «Silhouette Studio» und nützliche Tipps & Tricks erhalten – dann hast du in diesem Kurs Gelegenheit dazu. Ausserdem dient der Kurs zum Austausch von Erfahrungen und Entwickeln neuer Unterrichtsideen.

Kursnummer: 25.718
Zyklen: 2,3
Schule Oberstufenzentrum Stockhorn
Stockhornstrasse 8, 3510 Konolfingen
Mi, 5.11.2025, 14–18.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.](#)
Material und Raum: Fr. 20.–
Kursgeld: Fr. 140.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 160.–
Kursleitung: Samuel Jäggi,
Gestaltungslehrer/SMI
Anmeldeschluss: 17.10.2025



NEU: Erste Schritte im Werkraum

Du lernst die verschiedenen Werkzeuge im Werkraum kennen und ihren richtigen Einsatz. An einem praktischen Beispiel werden die Utensilien vorgestellt, ihre Handhabung erklärt, und ihre Pflege gezeigt. Durch die Herstellung eines Objekts mit gängigen Handwerkzeugen sammelst du praktische Erfahrung und gewinnst Vertrauen im sicheren Umgang mit den Werkzeugen.

Kursnummer: 25.721
Zyklen: 1, 2
Schulhaus Gotthelf, Sustenstrasse 2
3604 Thun
Mi, 12.11.2025, 14–17.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.](#)
Material und Raum: Fr. 20.–
Kursgeld: Fr. 123.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 138.–
Kursleitung: Luzi Ricklin, Primarlehrer,
Zimmermann
Anmeldeschluss: 24.10.2025



Workshops

NEU: Digitale Werkstatt

Der Workshop bietet eine vielfältige Möglichkeit, das Thema Making in der Schule konzeptionell umzusetzen. Dabei werden verschiedenste digitale Werkzeuge vorgestellt und praktisch erprobt. Der Kurs richtet sich an SMI's oder digital sehr affine TTG-Lehrpersonen, die gerne im und mit dem Internet gestalten. Gemeinsam beschäftigen wir uns mit 3D-Druckern, Lasercuttern, Plottern, Micro:Bits sowie der Integration von LEDs.



Kursnummer: 26.703
Zyklen: 3
 Schule Oberstufenzentrum Stockhorn
 3510 Konolfingen
 Mi, 11.2.2026, 14–18.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.](#)
Material und Raum: Fr. 15.–
Kursgeld: Fr. 140.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 160.–
Kursleitung: Samuel Jäggi,
 Gestaltungslehrer, SMI
Anmeldeschluss: 28.1.2026



Der Frühling kommt bald

In unserem Kurs lernst du verschiedene Techniken kennen, um mit Naturmaterialien frühlingshafte Kränze und Osternester herzustellen. Mit einfachen Hilfsmitteln können bereits mit jüngeren Kindern schöne Werkstücke entstehen. So kannst du die Kränze und Nester gleich in deinem Unterricht ausprobieren. Die Werkarbeiten können bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt auch bepflanzt werden.

Kursnummer: 26.700
Zyklen: 1, 2, 3, HP, TS
 Schulhaus Oberdorf, 3752 Wimmis
 Mi, 4.02.2025, 14–18.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.](#)
Material und Raum: Fr. 60.–
Kursgeld: Fr. 145.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 165.–
Kursleitung: Valérie Wetzol,
 IF Lehrperson, Blumenfrau,
 Monika Germann, Lehrerin TTG
Anmeldeschluss: 30.1.2026



Gelprinting

Dank der Gelplatte entstehen einzigartige Farb- und Formkombinationen. Mit Stempeln aus aller Welt werden die Gelhintergründe zu Karten gestaltet. Die Technik ist einfach, der Effekt schönget, das gestaltete Kartenset einzigartig, der Flowzustand garantiert.

Kursnummer: 26.701
Zyklen: 1, 2, 3, HP, TS
 Schönguet Ideenwerkstatt
 3322 Schönbühl
 Mi, 25.02.2025, 13.30–18 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.](#)
Material und Raum: Fr. 245.–
Kursgeld: Fr. 123.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 143.–
Kursleitung: Sabin Rüegg,
 Erwachsenenbildnerin, Dozentin
Anmeldeschluss: 6.2.2026



NEU: Mit Bildern zu Worten

BG im Kontext mit DaZ nutzt bildnerisches Gestalten, um Deutsch zu erleben und zu erlernen. Die Kinder erzielen auf diesem Weg rasch Erfolge, bauen Hemmungen ab und werden mutiger, sich weiter der neuen Sprache zuzuwenden. Du erhältst Ideen, Tipps und Anregungen für die Umsetzung im Unterricht, bekommst Einblick in Praxisbeispiele und nutzt ein großes Materialbuffet, um vor Ort eigene Aktivitäten auszuprobieren.

Kursnummer: 26.702
Zyklen: 1,2
 Campus Muristalden
 3006 Bern
 Mi, 14.1.2026, 14–17 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.](#)
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 110.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 125.–
Kursleitung: Marcella Tönz, Kindergärtnerin,
 Montessori Lehrerin
Anmeldeschluss: 29.12.2026



NEU: Spielerische Farbenlehre

RGB, CMYK? Was sind Licht- und Körperfarben...? Weshalb erscheint der Himmel blau? Wann ist eine Farbe gesättigt, wann gebrochen? Wie steige ich ins Thema «Farbenlehre» ein? Dieser Kompaktkurs bietet zahlreiche spielerische Übungen zu Farbwahrnehmung und zum Gestalten mit Farben im Unterricht und im Alltag. Geeignet für alle Schulstufen, mit Fokus ab Mittelstufe.

Kursnummer: 25.110

Zyklen: 1, 2, 3

Bernapark Stettlen, 9 Stunden

Fr, 28.11.2025, 14–17.30 Uhr,

Sa, 29.11.2025, 9.00–16.00 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr. 10.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Adrian Weber, Schulungsleiter

Anmeldeschluss: 10.11.2025



NEU: Rund um Formen

Geometrische Formen geben uns klare Informationen: Ein Quadrat ist kein Kreis. Wirklich? Was passiert, wenn ein Quadrat mal keine Ecken mehr will? – Dann entwickelt es sich zu einer freien Form. Im Kurs gestaltest du mit Formen in all ihrer Vielfalt. Du entwickelst BG-Aufgaben von geometrischen zu organischen Formen, wie Matisse sie kreierte, bis hin zu Symbolen.

Kursnummer: 25.115

Zyklen: 2, 3

Kiesen, 9 Stunde

Fr, 14.11.2025, 17–20.30 Uhr

Sa, 15.11.2025, 8.30–16.30 Uhr

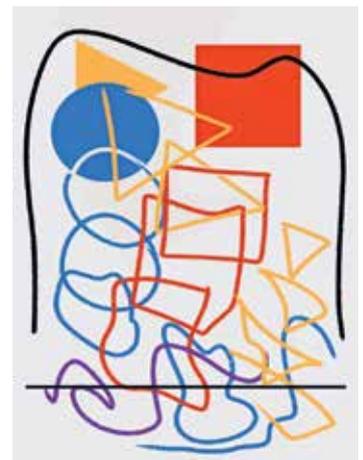
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr. 40.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Sandro Fiscalini, Karikaturist, BG-Lehrer

Anmeldeschluss: 29.9.2025



Körper kompakt

Den menschlichen Körper darzustellen fasziniert. Wir erkunden mit einfachen zeichnerischen Übungen die Proportionen und gelangen über grosse Kohlebilder zur Malerei. Dabei lassen wir uns von Käthe Kollwitz und Henri Matisse inspirieren. Das Thema runden wir ab, indem wir Wege suchen, wie wir Figuration dreidimensional erfassen.

Kursnummer: 25.116

Zyklus: 2, 3

Bern, 9 Stunden

Fr, 24.10.2025, 18–21 Uhr,

Sa, 25.10.2025 9–16 Uhr

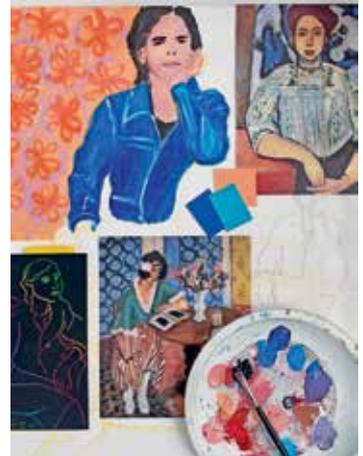
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Materialgeld und Raum: Fr. 15.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Simone Wenger, Fachlehrerin BG

Anmeldeschluss: 6.10.2025



NEU: Bilderschreiben

Mit Zeichen gestalten: Buchstaben aneinanderreihen ohne Worte zu schreiben; Wörter schreiben ohne Sätze zu bilden; Zeichen ritzen ohne Aussagen zu machen. Wir spielen mit Schrift und erkunden die lineare, flächige und räumliche Wirkung von Buchstaben. Du erhältst Anregungen, wie du die Schülerinnen und Schüler in die Welt der Symbole und Bedeutung der Zeichen einführen kannst.

Kursnummer: 25.117

Zyklen: 2, 3

Creaviva, Bern,

6 Stunden

Sa, 1.11.2025, 9.30–16.30 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr. 40.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Katja Lang, Kulturvermittlerin

Anmeldeschluss: 14.10.2025



DinoDracheVogelViech

Modellieren und dabei der Fantasie freien Lauf lassen. Fantasie-Tiere regen uns an, eigene Viecher zu modellieren. Ob knorrig, wild und furchteinflössend oder zahm und zutraulich: Deine Vorstellungskraft bestimmt das Aussehen. Es geht nicht um präzises Abbilden. Nebst den Skills zu Ton und zum Modellieren, erhältst du Umsetzungshilfen für den Unterricht und Anregungen, wie du die Figur in Szene setzen kannst.



Kursnummer: 25.118

Zyklen: 2, 3

Wynigen, 8 Stunden

Sa, 22.11.2025, 8.45–12.15 Uhr

Sa, 29.11.2025, 9.45–12.15 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr. 45.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Erika Fankhauser Schürch, Werklehrerin, Dozentin, Keramikerin

Anmeldeschluss: 4.11.2025



NEU: «No meh chugelirund»

Bei uns geht's rund... Du lernst weitere praxiserprobte, einfache, kreative und vor allem lustvolle «runde» Unterrichtsideen kennen, die du ohne grossen Aufwand in deinem Unterricht umsetzen kannst. Wir malen und zeichnen, schneiden und kleben, spritzen und streichen und gestalten runde Bilder.

Du kannst den Kurs unabhängig vom ersten Kurs «chugelirund» besuchen.

Kursnummer: 26.102

Zyklen: 1, HP, Kita, Tagi

Burgdorf,

4 Stunden

Sa, 7.3.2026,

9–16 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr. 35.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Ursula Bärtschi, Lehrerin

Anmeldeschluss: 17.2.2026



Einfach wieder mal Zeichnen

Mit Linien, Punkten und Formen die Welt abbilden oder neu erfinden. Einfach den Stift ansetzen und loslegen. Im Kurs erkennst du, dass Zeichnen sehen heisst. Du lernst, wie du deine SuS anleitest, mit verschiedenen grafischen Werkzeugen und Methoden, wie scribbeln oder schraffieren, Zeichnungen zu gestalten.

Kursnummer: 26.107

Zyklen: 2, 3

Kiesen, 9 Stunden

Fr, 27. Februar 2026, 17–20.30 Uhr

Sa, 28. Februar 2026, 8.30–16.30 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr. 30.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Sandro Fiscalini, Karikaturist, Lehrer für Bildnerisches Gestalten

Anmeldeschluss: 9.2.2026



NEU: Alles eine Frage der Perspektive

Wie entsteht Raum auf dem Papier? Wie funktioniert das mit der Perspektive nun schon wieder? In diesem praxisorientierten Kurs frischen wir die Grundlagen der Ein- und Zweifluchtpunkt-Perspektive auf. Mit einfachen Übungen, verständlichen Anleitungen und Ideen wirst du fit gemacht, um eigene spannende Unterrichtprojekte umzusetzen.

Kursnummer: 26.108

Zyklen: 2, 3

Bern, 6 Stunden

Sa, 21.3.2026,

9–16 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr. 25.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Urs Wenger, Fachlehrer TTG/BG

Anmeldeschluss: 3.3.2026



Spielerische Farbenlehre

RGB, CMYK? Was sind Licht- und Körperfarben...? Weshalb erscheint der Himmel blau? Wann ist eine Farbe gesättigt, wann gebrochen? Wie steige ich ins Thema «Farbenlehre» ein? Dieser Kompaktkurs bietet zahlreiche spielerische Übungen zu Farbwahrnehmung und zum Gestalten mit Farben im Unterricht und im Alltag. Geeignet für alle Schulstufen, mit Fokus auf die Mittel- und Oberstufe.

Kursnummer: 26.109

Zyklen: 1, 2, 3
Bernapark Stettlen, 9 Stunden
Fr, 30.1.2026, 14–17.30 Uhr,
Sa, 31.1.2026, 9–16 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr. 10.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Adrian Weber,
Schulungsleiter

Anmeldeschluss: 12.1.2026



NEU: Gipsgrundlagen

Im Kurs lernst du die Grundlagen des Modellierens mit Gips und des Gipsabgusses kennen. Wir giessen Spuren, Reliefs und Prägungen aus Sand und Ton mit Gips aus. Zudem bearbeiten wir die Oberfläche durch Schnitzen und Raspeln. Du erstellst eine Ideensammlung und Know-how für die Schulpraxis, insbesondere für Projektwochen.

Kursnummer: 26.111

Zyklen: alle
Bätterkinden, 6 Stunden
Sa, 17.1.2026, 9–16.30 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr. 75.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Gabriella Affolter,
Künstlerin, Kulturvermittlerin,
Erwachsenenbildnerin

Anmeldeschluss: 30.12.2025



NEU: Graphit-Bleistift

Mit Kuben, Stiften und Pulver aus Graphit zeichnest du ausdrucksvolle Bilder mit starken Kontrasten. Die gestalterischen Schwerpunkte liegen auf den Elementen, Linie und Fläche und auf der Komposition. Wir arbeiten mit der Reduktion und setzen uns mit der Bildstimmung und gestalterischen Komposition auseinander. Dabei lernst du spielend verschiedene «Bleistifte» und ihre Möglichkeiten kennen und anwenden.

Kursnummer: 25.421

Zyklen: alle
Bern,
3 Stunden
Mi, 5.11.2025, 14–17.30 Uhr

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!

Material und Raum: Fr. 0.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 70.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 85.–

Kursleitung: Petra Silvant,
Schulungsleiterin Caran d'Ache

Anmeldeschluss: 17.10.2025



NEU: Steinbildhauerei-arbeiten mit Sandstein

Im Steinbildhaueratelier wirst du so angeleitet, dass du schon nach kurzer Zeit erste Erfolge am Stein sehen kannst. Nach Bedarf kann als Vorbereitung ein Tonmodell vom Werkstück angefertigt werden. Wir arbeiten mit Berner Sandstein aus Ostermundigen oder Krauchthal. Es sind keine speziellen Grundkenntnisse erforderlich.

Kursnummer: 25.423

Zyklen: alle
Safnern, 12 Stunden
Do/Fr, 9./10.10.25, 9–16 Uhr

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!

Material und Raum: Fr. 75.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 453.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 513.–

Kursleitung: Franziska Maria Beck, Steinbildhauerin EFZ, Künstlerin,
Gestalterin

Anmeldeschluss: 19.9.2025



Siebdruck

Lerne das Verfahren des Siebdrucks kennen. Du belichtest ein Sieb mit deinem eigenen Motiv und bedruckst damit Stoff oder Papier. Du hast die Möglichkeit, ein eigenes Sieb zu bespannen und mit deinem Entwurf nach Hause zu nehmen. Achtung: Suchtgefahr!



Kursnummer: 26.400

Zyklen: 2, 3

Liebefeld, 11 h

Fr/Sa, 30.01./06.02./07.02.2026,

18.30–21/9–16 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

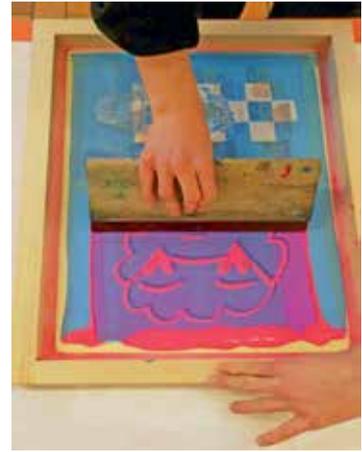
Material und Raum: Fr. 25.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 370.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 425.–

Kursleitung: Annik Flühmann, Simone Kuhn, Gestaltungslehrerinnen

Anmeldeschluss: 12.1.2026



Visual sketching – zeichnend kommunizieren

Schnell, witzig, klar und verständlich: Gezeichnete Bilder nimmt der Mensch besonders rasch auf. Sie erklären uns die komplexe Welt. Und wer selber Inhalte zeichnet, erfasst und versteht diese nachhaltig. Du entwickelst dein persönliches Wort-Bildvokabular und visualisierst schulische Themen. Wie kannst du Visual Sketching bei Flipcharts oder Plakaten gewinnbringend einsetzen? Auch für zeichnerisch Ungeübte.

Kursnummer: 26.401

Zyklen: alle, HP, TS

Langenthal

6 h

Sa, 21.2.2026, 9–16.30 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 20.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 190.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 220.–

Kursleitung: Adrian Weber, Zeichner und Kunstlehrer

Anmeldeschluss: 3.2.2026



Trendige Letterings auf Papier

Mithilfe von Alphabetvorlagen und der Technik der Faux Calligraphy erarbeiten wir einige Handlettering-Grundlagen. Auf selbst gemalten und experimentell gestalteten Hintergründen mit Brushpens entwerfen wir wirkungsvolle Letterings und peppen Schriften mit Konturen, Schatten oder passenden Illustrationen auf. So entstehen persönliche und farbenfrohe Bilder, Glückwunschkarten oder Einladungen.

Kursnummer: 26.402

Zyklen: alle

Münchenbuchsee,

5 h

Mi, 4.3.2026, 13.30–19 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 50.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 283.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 308.–

Kursleitung: Susanne Zuberbühler, Dekorationsgestalterin

Anmeldeschluss: 13.2.2026



NEU: Kreiden und Pastelle

Ob ölig oder hart, wasservermalbar oder wasserfest – jede Malkreide hat ihre Stärke. Wir arbeiten mit den Wachspastellen Neocolor und Neopastel. Mit praxisnahen Anwendungen stellen wir Beispiele her, die im Unterricht umgesetzt werden können. Farbiges Spielen mit Sgraffito, Frottage oder Schablonieren eröffnen dir viele Gestaltungsideen für farbenprächtige Kompositionen.

Kursnummer: 26.403

Zyklen: alle

Bern, 3 h

Mi, 11.3.2026,

14–17.30 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

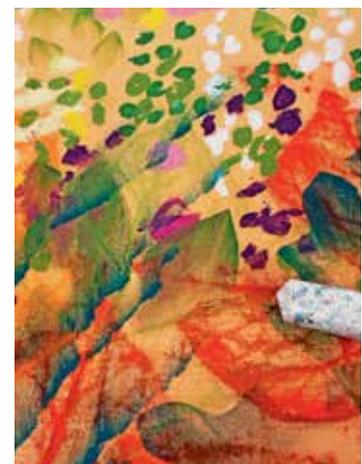
Material und Raum: Fr. 0.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 70.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 85.–

Kursleitung: Petra Silvant, Schulungsleiterin Caran d'Ache

Anmeldeschluss: 20.2.2026



BG

Monotypie und Dripping

Diese originellen Drucktechniken erzeugen überraschende Unikate. Die Farbe wird auf eine Acryl- oder Gelliplatte gemalt, geträufelt oder gewalzt - danach drucken wir unsere Entwürfe auf Bildträger, wie Papier, Printprodukte, Holz oder Stoff. In einer anregenden Atelieratmosphäre lassen wir uns von Kunstwerken inspirieren und experimentieren mit Farben, Formen, Materialdrucken und Collagen.

Kursnummer: 26.404

Zyklen: alle

Biel, 6 h

Sa, 31.1.2026,

9–16 Uhr

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!

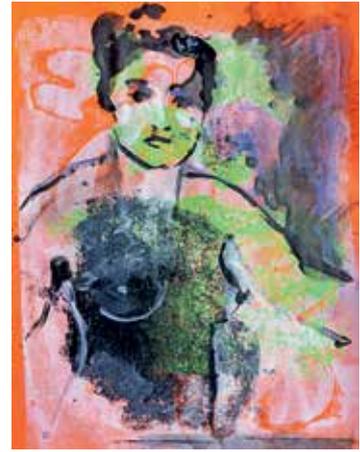
Material und Raum: Fr. 50.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 190.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 220.–

Kursleitung: Anikó Risch, Künstlerin, Dozentin, Fachlehrerin Gestalten

Anmeldeschluss: 13.1.2026



Mit Kindern gestalten – lustvoller Prozess

Wie gelingt es, gestalterische Prozesse mit Kindern anzuregen und zu begleiten? Gewinne Einblick ins prozessorientierte Gestalten mit Kindern im Zyklus 1. Im Mittelpunkt stehen das Entdecken, das Experimentieren und der lustvolle Umgang mit Materialien ohne konkrete Vorstellung eines Endergebnisses. Es geht nicht um das Produkt, sondern um Freude, Neugier und individuelle Ausdrucksformen.

Kursnummer: 26.407

Zyklen: 1

Matten b. Interlaken

6 h

Sa, 14.2.2026, 9–16 Uhr

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!

Material und Raum: Fr. 50.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 169.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 199.–

Kursleitung: Karin Witschi, Primarlehrerin

Anmeldeschluss: 27.1.2026



NEU: Fokus Bildträger und Malgrund

Tauche ein in die Welt der Bildträger und Malgründe! Du erkundest verschiedene Untergründe und ihre Wirkung auf die Acrylmalerei. Erfahre, wie Struktur und Material deine Farbgestaltung beeinflussen, und entdecke Verfahren, die den optimalen Einsatz der Acrylfarbe ermöglichen. Experimentiere, gestalte und vertiefe dein Verständnis für den Wert des Bildträgers.

Kursnummer: 26.408

Zyklen: alle, HP, TS

Kaufdorf, 6 h

Sa, 14.3.2026,

9.30–16.30 Uhr

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!

Material und Raum: Fr. 55.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 223.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 253.–

Kursleitung: Gabriela Grossniklaus, Erwachsenenbildnerin, Kunstschaffende

Anmeldeschluss: 24.2.2026



Tex

Wickeln, kneten, flechten

Dies ist die Grundlage für den Atelierunterricht. Wir schauen zusammen den Inhalt, Aufbau und die Organisation an. Lustvolles und kompetenzorientiertes Gestalten im Zyklus 1, indem wir die Kinder in den Basisfunktionen stärken und unterstützen. Welche Hilfsmittel kann ich einsetzen und was kann auf dem Weg entstehen? Wir wickeln, kneten und flechten und lassen uns überraschen.

Kursnummer: 25.212

Zyklen: 1, HP

Schönbühl,

6 Stunden

Sa, 25.10.2025, 9–16 Uhr

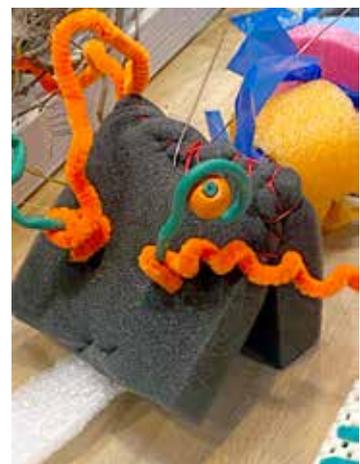
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr. 50.–

Kursgeld: Fr 0.–

Kursleitung: Irene Schranz, Dozentin TTG

Anmeldeschluss: 7.10.2025



Bildweben

Ob Muster oder Motive – weben auf dem Schulwebrahmen macht Freude und gelingt immer, auch mit kleineren Händen. Wir erkunden verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten und Verfahren, wie z.B. Gobelin, Kelim, Einlegen, Formen weben usw. Ausserdem experimentieren wir mit improvisierten Webgeräten und aussergewöhnlichen Materialien und entwickeln schöne Produkte zu unterschiedlichen Themen.



Kursnummer: 25.213

Zyklen: 1, 2

Biel, 9 Stunden

Mi, 12./19.11.2025, 14–18.30 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr. 60.–

Kursgeld: Fr 0.–

Kursleitung: Anikó Risch, Künstlerin, Dozentin, Fachlehrerin Gestalten

Anmeldeschluss: 25.10.2025



NEU: Mode und Identität

Kleidung und Accessoires schützen und drücken Persönlichkeit aus. Andere Menschen werden wahrgenommen und gemustert. Im Kurs thematisieren wir die Wirkung von Kleidung, entwerfen ein persönliches Textil und setzen dies um. Wir entwickeln Aufgaben zur Persönlichkeitswahrnehmung unter Einbezug von Kleidung und zur Begleitung individueller Projekte. Transfer Zielstufe: Zweite Hälfte Z 3.

Kursnummer: 25.218

Zyklen: 3

PH Bern, 12 Stunden

Sa, 1./8.11.2025, 9–16 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr. 40.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Karin Hodel, Dozentin TTG,

Anmeldeschluss: 14.10.2025



Wohnaccessoires Textil

Schönes und Funktionales für ein farbenfrohes Zuhause: Wir besprechen Trends und Klassiker und gestalten raffinierte Aufbewahrungen, originelle Kissen oder sinnliche Deko-Objekte für den Wohn-, Schlaf-, Bad- oder Essbereich. Umgesetzt werden die Entwürfe mit verschiedenen textilen Verfahren und Werkstoffen. Von der Idee bis zum Produkt dokumentieren wir alle Schritte im Designprozess.

Kursnummer: 25.219

Zyklen: 2, 3

Biel, 6 Stunden

Sa, 6.12.2025, 9–16 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr. 50.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Anikó Risch, Künstlerin, Dozentin, Fachlehrerin Gestalten

Anmeldeschluss: 19.11.2025



Filzen für und mit jungen Kindern

Wir filzen Höhlen, Häuser und Burgen und ergänzen diese mit passenden Figuren, Tieren oder Bäumen zu Liedern, Versen, Geschichten und Märchen. So kann ein Erzähltheater entstehen. Du erhältst Anregungen zu erprobten Umsetzungen. Deine gestalteten Requisiten dienen unmittelbar zur Veranschaulichung der sprachlichen Inhalte und fördern die Begriffsbildung im Z1.

Kursnummer: 26.201

Zyklen: 1

Bern, 10 Stunden

Fr, 6.3.2026, 14–17.30 Uhr

Sa, 7.3.2026, 8–16.30 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr. 45.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Katharina Félix, Lehrperson Kindergarten

Anmeldeschluss: 16.2.2026



Flusi lernt nähen

Lustige Geschichten regen dazu an, eine individuelle Figur zu entwerfen und diese textil umzusetzen. Das werdende Flusi erzählt von Gefühlen, von seinem Entstehen, spielt... und wird zum Begleiter der Kinder. Dabei befassen wir uns spielerisch mit den Grundkompetenzen des Nähens von Hand. Alle Ideen sind praxiserprobt. Davon ausgehend können weitere Fantasiefiguren erfunden und gestaltet werden.

Kursnummer: 26.202

Zyklen: 1
Burgdorf,
6 Stunden
Sa, 21.3.2026,
9–16 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr. 40.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Ursula Bärtschi, Lehrerin

Anmeldeschluss: 3.3.2026



NEU: KI, Prompts und Stoffdesign

Gestalte deine Wunschmotive mit Künstlicher Intelligenz! In diesem Kurs lernst du KI und Bildbearbeitungs-Apps zu nutzen, um einzigartige Muster und Bilder zu kreieren. Wir optimieren sie auf dem Tablet oder Laptop und senden sie an einen Printshop. Schon bald hältst du deine bedruckten Stoffe in den Händen – bereit, daraus neue Lieblingsstücke zu nähen!

Kursnummer: 26.203

Zyklen: 2, 3
Uettiligen, 9 Stunden
Sa, 7.3.2026, 9–16 Uhr
Mi, 25.3.2026, 14–16.30 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr. 15.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Rahel Kull, Kreativitätstrainerin, Lehrerin Gestalten und MI

Anmeldeschluss: 17.2.2026



Nach Strich und Faden

Eine Linie haben. Einer Spur folgen. Die Farbe des Tages erfassen. Es zuweilen rund laufen lassen, gradlinig, zackig oder wirr. Wir erstellen kleine Collagen aus Papierresten und sticken unsere Linie hinein. Daraus entsteht das Brevier der kleinen Kostbarkeiten – kurze Momentaufnahmen des vergangenen Tages. Die Buchhülle aus Kamiko oder SnapPap besticken wir einfach und unkompliziert.

Kursnummer: 26.205

Zyklen: 2, 3
Bern,
6 Stunden
Sa, 28.3.2026, 9–16 Uhr

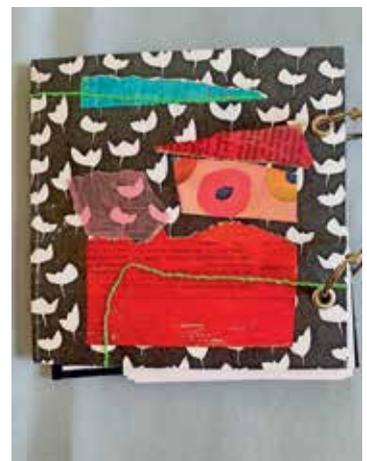
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr. 35.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Barbara Monteiro, Lehrerin Gestalten, Kunsttherapeutin

Anmeldeschluss: 10.3.2026



NEU: Bänder binden – Freundschaft finden

Freundschaftsbänder verbinden Menschen weltweit. Sie sind mehr als nur Accessoires von Jugendlichen. Wir entdecken die Vielfalt der Materialien und Techniken zum Knoten und Flechten von Bändern. Das abwechslungsreiche Angebot kann in Werkstattarbeit ausprobiert werden. Dazu lernen wir die Geschichte und Kultur von Freundschaftsbändern kennen, die zeigen, wie wichtig Freundschaften sind.

Kursnummer: 26.207

Zyklen: 2, 3
Unterseen,
6 Stunden
Sa, 28.2.2026, 9–16 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr. 30.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Agathe Koenig, Fachlehrperson, Erwachsenenbildnerin

Anmeldeschluss: 3.3.2026



Tex

Japanisches Kunstflicken – Boro

Du tauchst ein in die faszinierende Welt der alten japanischen, textilen Flicktechnik Boro. Entdecke diese Kunstform, die durch raffiniertes Kombinieren und Zusammensetzen abgetragener Kleidung und Stoffreststücke etwas vollkommen Neues entstehen lässt. In diesem Kurs wird die Boro Technik, am Beispiel eines edlen Dekorationskissens, erlernt und angewendet. Ihr werdet begeistert sein!



Kursnummer: 26.209

Zyklen: 2, 3, HP
Oberbottigen, 6 Stunden
Sa, 21.3.2026,
8.30–15.30 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr.55.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Tanja Dammann, Lehrerin, Schneiderin, Fashiondesignerin

Anmeldeschluss: 3.3.2026



Textilkunst – Soft Sculpture

Die vielfältigen Möglichkeiten mit textilen Werkstoffen, Formen, Volumen, Flächen und Texturen zu gestalten sind faszinierend. Wir lassen uns von zeitgenössischer Textilkunst und unterschiedlichem Material inspirieren und entwickeln Ideen für sinnliche Soft Sculptures, die wir mit flächenbildenden und flächenverzerrenden Verfahren umsetzen – wir nähen, sticken, applizieren, wickeln usw.

Kursnummer: 26.211

Zyklen: 2, 3
Biel, 6 Stunden
Sa, 7.3.2026,
9–16 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr. 50.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Anikó Risch, Künstlerin, Werklehrerin

Anmeldeschluss: 17.2.2026



Label, Marken Logo

In diesem Kurs erhältst du spannendes Hintergrundwissen, Know-how und konkrete Ideen für deinen Unterricht. Wir werden mit digitalen und analogen Verfahren eigene Logos gestalten und sie anschliessend mit vielfältigen Techniken textil umsetzen. Frische Inputs und schöne Materialien warten auf deine Experimentierfreude. Keine Vorkenntnisse nötig.

Kursnummer: 26.212

Zyklen: . 3
Biel,
6 Stunden
Sa, 21.3.2026, 9–16 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr.25.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Marion Berger, Fachlehrerin Gestalten/MAS Digitale Medien

Anmeldeschluss: 3.3.2026



Von wertlos zu wertvoll

Wir transformieren unterschiedlichste, gebrauchte und ausrangierte Materialien in etwas Neues und Brauchbares. Durch Anpassen und Umformen verleihst du Weggeworfenem eine neue Funktion, so wird es zu einem neuen Schatz. Du erhältst viele Ideen und Umsetzungsbeispiele für den Unterricht. Wir nähern uns dem Thema Nachhaltigkeit mit theoretischen und praktischen Unterrichtsbeispielen.

Kursnummer: 26.223

Zyklen: 2, 3
Bern, 8 Stunden
Sa, 10.1.2026/24.1.2026, 8.30–13 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.

Material und Raum: Fr.30.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Lydia Beerhalter, Bekleidungsgestalterin Fachrichtung Damenbekleidung, Lehrperson Sek. 1

Anmeldeschluss: 23.12.2026



Schönfärberey-Färben wie im Mittelalter

Wir erfahren, wie aus Pflanzen Farbe entsteht und diese auf Wolle fixiert werden kann. Wir beizen und färben Wolle auf offenem Feuer und lernen die nötigen Zwischenschritte vom Schaf zum Faden kennen, im historischen Kontext des Mittelalters. Ein ideales Vorhaben für die nächste Projekt- oder Landschulwoche.

Kursnummer: 25.511
Zyklen: 1, 2, 3, HP
 Ruppoldsried,
 6 Stunden
 Sa, 18.10.2025, 10–17 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kurs-geld bei BKD zurückfordern](#)
Material und Raum: Fr. 45.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 180.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 210.–
Kursleitung: Stefan Fankhauser,
 Medizintechniker
Anmeldeschluss: 30.9.2025



Räschtechische und ganz viu Firlefanz

Viele Stoffresten, Wollknäuel, Bündeli, Fasern, verschiedene Textilien und ganz viel Firlefanz laden ein damit zu spielen, zu gestalten und zauberhafte Wesen zu erwecken. Mit einfachsten Grundtechniken schnurpfen und nähen wir und lassen uns überraschen. Zur Verfügung stehen ein grosses Materialbuffet und viele Tipps und Tricks.

Kursnummer: 25.514
Zyklen: 1
 Schönbühl,
 6 Stunden
 Mi, 22.10.2025, 14–21 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kurs-geld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr.50.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 168.–
Kurskosten Nichtmitglied: Fr. 198.–
Kursleitung: Irene Schranz,
 Dozentin TTG
Anmeldeschluss: 3.10.2025



Make it-wear it

Mit Nähmaschine und 3D-Drucker neue Ideen entwickeln. Lerne, 3D-Formen digital umzusetzen und für die Gestaltung von Textilien zu nutzen. Erfahre, welche Geräte, Programme, Materialien und Schnittmuster sich besonders gut eignen. Die 3D-Formen erfinden wir selbst oder lassen uns von den Werken anderer Maker inspirieren.

Kursnummer: 25.516
Zyklen: 2, 3, TS
 Burgdorf, 9 Stunden
 Mi/Sa, 05./15.11.2025, 14–17.30/9–16 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kurs-geld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 45.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 309.–
Kurskosten Nichtmitglied: Fr. 354.–
Kursleitung: Rahel Kull,
 Kreativitätstrainerin,
 Lehrerin Gestalten und MI
Anmeldeschluss: 17.10.2025



Flick mit Trick

Erfahre, wie du kaputte Stellen an diversen Textilien originell flicken kannst. Du stellst dir eine reichhaltige Ideensammlung zum Thema Reparieren zusammen. Wir nähen und applizieren von Hand und mit der Nähmaschine. Lass dich dazu inspirieren, wie durch kleine Veränderungen das nachhaltige Tragen unserer Kleider Spass macht und zu Kreativität animiert.

Kursnummer: 25.517
Zyklen: 2, 3
 Bern,
 4 Stunden
 Sa, 8.11.2025, 10–15 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kurs-geld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 16.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 195.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 215.–
Kursleitung: Rahel Barendregt,
 Bekleidungsgestalterin, Lehrerin
Anmeldeschluss: 21.10.2025



Tex

Filzatelier

Erlerne und vertiefe die Grundlagen des Nassfilzens. Ausgehend von Kugel, Schnur und Fläche lernst du Arbeiten und Techniken kennen, die du direkt für deine Unterrichtsplanung nutzen kannst. In Verbindung mit anderen Materialien und durch spannende Farbkombinationen werden kreative Prozesse angeregt und du kannst die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten des Filzens entdecken.

Kursnummer: 25.519

Zyklen: 1, 2, HP, TS
Matten bei Interlaken,
9 Stunden

Fr/Sa, 24./25.10.25, 17–21/9–16.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 60.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 223.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 268.–

Kursleitung: Karin Witschi,
Primarlehrerin

Anmeldeschluss: 6.10.2025



Tierisch cooles Nähatelier

Du nähst dir eine kleine Sammlung an Tierkissen in unterschiedlichen Grössen. Ihre Form entwirfst du selber, genäht werden können sie von Hand oder mit der Nähmaschine. Wir arbeiten mit verschiedenen Materialien und applizieren in unterschiedlichen Ausführungen. Die Aufgaben sind im Unterricht gut umsetzbar.

Kursnummer: 25.504

Zyklen: 2, HP
Mühlethurnen,
6 Stunden

Sa, 25.10.2025, 8.30–16 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 45.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 180.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 210.–

Kursleitung: Ruth Guillebeau,
Fachlehrerin Gestalten

Anmeldeschluss: 7.10.2025



Es Gnusch ir Wulleschichte

Mit Fäden, Garnen, Schnüren und Wolle kann man spielen, sie verknoten, verdrehen und verschlingen. Was könnte aus diesen Strängen entstehen? Wir erkunden verschiedene Materialien, lernen Verfahren zur Fadenverstärkung und gestalten daraus Spiele, Figuren und anderes.

Kursnummer: 26.502

Zyklen: 1
Schönbühl, 6 h
Mi, 14.1.2026,
14–21 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 60.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 190.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 220.–

Kursleitung: Irene Schranz,
Dozentin TTG

Anmeldeschluss: 2.1.2026



Dance glam meets urban slam

Tauche ein in die pulsierende urbane Welt, die von populärem Tanz und Basketballspiel geprägt ist. Nutze die Overlockmaschine, um einzigartige und stylische Kleidung für den Street Dance herzustellen. Entdecke die neuesten Modetrends, lasse dich von der Vielfalt der städtischen Lebensweise inspirieren und entwickle deinen eigenen Fashion-Style. Die Jugendlichen werden begeistert sein!

Kursnummer: 26.503

Zyklen: 3
Oberbottigen, 12 h

Fr/Sa, 16./17.01.26, 17.30–21 Uhr
8.30–15.30 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 45.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 180.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 210.–

Kursleitung: Tanja Dammann, Lehrerin,
Schneiderin, Modedesignerin

Anmeldeschluss: 2.1.2026



Schnurpfen

Wohin mit all den kleinen Stoffresten, die nichts mehr hergeben, aber zum Wegwerfen zu schade sind? Wir stellen sie zu überraschenden Farbklässen zusammen und schnurpfen mit bunten Garnen darauf herum – beherzt und wild. Es entstehen eigenwillige Textilcollagen, die als solche bestehen können oder als Basis für weitere Projekte (Taschen, Decken) dienen. Und der Restenkorb leert sich.

Kursnummer: 26.504

Zyklen: alle
Bern, 6 h

Material und Raum
Sa, 21.2.2026, 9–16 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kurs-geld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 35.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 190.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 220.–

Kursleitung: Barbara Monteiro, Lehrerin
Gestalten, Kunsttherapeutin

Anmeldeschluss: 3.2.2026



NEU: Nähmaschinen ABC

Möchtest du mehr Sicherheit im Umgang mit der Nähmaschine erlangen? Oder fühlst du dich sicher, aber fragst dich, wie du das Maschinennähen deinen Schülerinnen und Schülern vermitteln kannst? Dann bist du bei uns genau richtig. Wir zeigen dir verschiedene Möglichkeiten für die Nähmaschinen-Einführung in der Schulklasse sowie erste einfache Nähprojekte.

Kursnummer: 26.506

Zyklen: 2,
Hondrich, 8 h

Mi, 11./18.3.26, 14–18.30 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kurs-geld bei BKD zurückfordern!](#)

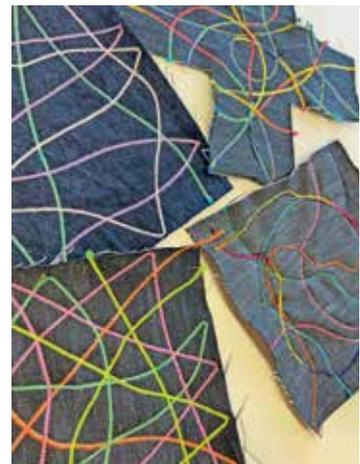
Material und Raum: Fr. 40.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 223.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 263.–

Kursleitung: Sandra Anneler,
Monika Germann,
Fachlehrpersonen Gestalten

Anmeldeschluss: 20.2.2026



NEU: Taschen mit Charakter

Ob gestrickt oder gehäkelt – diese Behälter begeistern durch ihre Vielfalt und Raffinesse. Du lernst, aus einfachen Formen elegante und durchdachte Kreationen zu gestalten. Entdecke wirkungsvolle Häkelmuster, nutze passende Maschen und verleihe damit deinen Taschen eine professionelle Note. Mit dem richtigen Zubehör werden sie zum stilvollen Hingucker für jede Gelegenheit.

Kursnummer: 26.507

Zyklen: 2, 3, TS
Burgdorf, 9 h

Mi/Sa, 11.2./14.2.26, 14–17.30/9–16 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kurs-geld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 45.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 265.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 310.–

Kursleitung: Rahel Kull,
Kreativitätstrainerin,
Lehrerin Gestalten und MI

Anmeldeschluss: 23.1.2026



NEU: Aus Altkleidern «Verkleiderlikleider» nähen

Mut tut gut! Wir verschneiden Kleider und machen die Erfahrung, wie lustvoll es sein kann, diese «verkehrt herum» wieder zusammenzunähen. Dabei lernen wir die Vor- und Nachteile der Materialien kennen. Du erprobst verschiedene Verfahren, welche du im Unterricht mit den Kindern anwenden kannst. Mit den gewonnenen Stücken kannst du gleich eine Spiel- und Lernumgebung einrichten.

Kursnummer: 26.508

Zyklen: 1, 2
Bern, 6 h

Sa, 7.3.2026,
9.30–16.15 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kurs-geld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 25.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 260.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 290.–

Kursleitung: Rahel Barendregt,
Bekleidungsgestalterin, Primarlehrerin

Anmeldeschluss: 17.2.2026



NEU: Handys reparieren-Bildschirme ersetzen

Dein Handy-Bildschirm ist beschädigt? Die Reparatur zu teuer? Flick es in der Schule selbst! Es braucht nur etwas Mut und eine sorgfältige Hand. Bring ein defektes iPhone/Android mit. Im ersten Kursteil nimmst du das Handy auseinander, analysierst Ersatzteile und planst die Reparatur. Im zweiten Kursteil baust du alles zusammen und bereitest dich aufs Reparieren mit den Schülerinnen und Schülern vor.

Kursnummer: 25.308

Zyklen: 3

Hinterkappelen, 8 Stunden

Mi, 17.9./15.10.2025, 14–17.30 Uhr

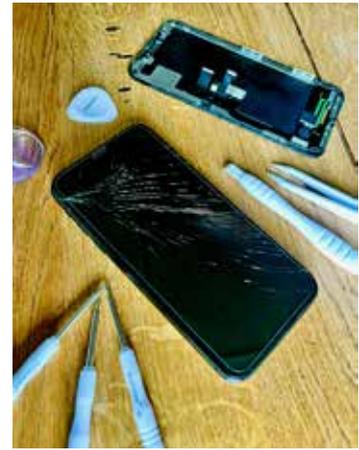
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr

Material und Raum: Fr. 90.– (Materialkosten werden individuell abgerechnet)

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Theodor Jutzi, Lehrer Technisches Gestalten SfGZ

Anmeldeschluss: 31.8.2025



NEU: Pelz, Feder, Haut – Tier und Mensch aus Ton

Du modellierst Tiere oder Figuren mithilfe einfacher Grundformen aus Ton. So entsteht z.B. eine elegante Fee, ein dicker Elefant oder ein kecker Vogel. Zum fertigen Objekt gehört auch die Oberflächengestaltung mit Strukturen, Engoben, Glasuren oder Oxiden. Die Formtechniken lassen sich je nach Zyklus anpassen.

Kursnummer: 25.313

Zyklen: Alle

Münsingen, 12 Stunden

Mi, 22.10./12.11.2025, 14–17.30 Uhr

Sa, 1.11.2025, 9–17 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr!

Material und Raum: Fr. 60.– (o. Brennen)

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Brigitta Briner King, Keramikerin, Kunstschaffende,

Anmeldeschluss: 4.10.2025



Mit Vollgas in die Kurve

Ein Fahrzeug, das gut rollt und vielleicht eine Lenkung oder sogar einen Antrieb hat, das wäre toll. Aber ob das funktioniert? Die zwei Kurstage sollen dir helfen, diese Bedenken zu beseitigen. Praxisorientiert und experimentell erarbeiten wir die Grundlagen zu Reibung, Funktion und Konstruktion. Die Erkenntnisse werden individuell in einem Projekt für die eigene Schulstufe umgesetzt.

Kursnummer: 25.314

Zyklen: 2, 3

Spiez,

12 Stunden

Sa, 25.10./8.11.2025,

9–16 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr!

Material und Raum: Fr. 30.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Heinz Friedli, Primarlehrer

Anmeldeschluss: 7.10.2025



«Kässeli»: Witzige, mechanische Spardosen

Sparschwein war einmal! Wir erfinden das «Kässeli» neu und entwickeln allerlei Effekte oder lassen die Spardose sich auf witzige Art die Münzen einverleiben. Dank einfachsten Arbeitsmaterialien ist Tüftelspass garantiert. Je nach Stufe steigern wir die Anforderungen an die Mechanik. Viele Tipps und Ideen ermöglichen dir Technikerunterricht vom Feinsten.

Kursnummer: 25.315

Zyklen: 2, 3

Bern, 9 Stunden

Mi, 5.11.2025, 14–17 Uhr

Sa, 15.11.2025, 9–16 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr!

Material und Raum: Fr. 20.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Urs Wenger, Fachlehrer TTG/BG

Anmeldeschluss: 18.10.2025

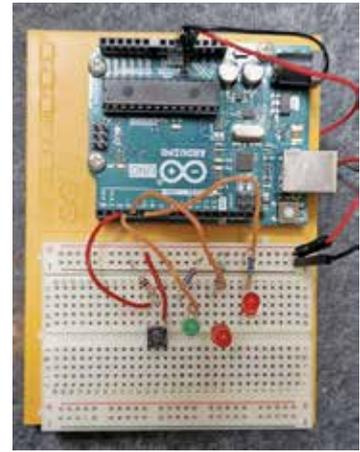


NEU: Arduino – Grundlagen und Unterrichtsideen

Starte jetzt deine kreative Reise mit Arduino! Unser Kurs bietet dir eine grundlegende Einführung. Dazu sind keine Vorerfahrungen notwendig. Entdecke, entwickle und programmiere mit uns spannende Projekte, welche du in deinen Unterricht einbauen kannst.



Kursnummer: 25.317
Zyklen: 3
 Bern, 8 Stunden
 Sa, 25.10./8.11.2025, 9–13 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr!
Material und Raum: Fr. 48.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Jan Bitsch, Lehrperson S1, Multimediaelektroniker/Andreas Kamber, Lehrperson S1
Anmeldeschluss: 7.10.2025



Verschachtelt

Wände tapezieren, Vorhänge aufhängen, Möbel bauen, Lichtquelle setzen... In Schuhschachteln entstehen kleine Welten, die tausend Geschichten erzählen. Wird ein Fest gefeiert, Besuch erwartet? Ist ein Osternest versteckt? Wir arbeiten mit verschiedenen Restmaterialien. Es wird geklebt, geleimt, gesteckt, genäht, gelötet. Mit Tipps und Inspirationen wirst du für deinen Unterricht vorbereitet.

Kursnummer: 26.303
Zyklen: 1, 2
 Bern, 6 Stunden
 Sa, 14.3.2026, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr!
Material und Raum: Fr. 25.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Simone Blaser, Regula Jakob, Fachlehrpersonen Gestalten
Anmeldeschluss: 24.2.2026



NEU: Schmucke Dinge

Entdecke die faszinierende Welt der Schmuckgestaltung! Mit einfachen Techniken wie Sägen, Biegen, Lötten oder Giessen erweckst du Metalle zu kleinen Kunstwerken. Ob Silberring, funkelnde Ohrringe oder Anhänger – lerne, tragbare Kostbarkeiten nach eigenen Ideen zu formen und erhalte wertvolle Impulse für den Unterricht mit LP21-Bezug und Transferideen für die Schulpraxis.

Kursnummer: 26.308
Zyklen: 3
 Ringgenberg, 9 Stunden
 Fr, 21.3.2026, 16.30–20 Uhr
 Sa, 22.3.2026, 10–17 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr!
Material und Raum: Fr. 70.– (ohne Silber)
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Tom Liechti, Fachlehrperson TTG, Kunstschaffender
Anmeldeschluss: 3.3.2026



10 Ideen mit Solarenergie

Solarblumen und Sterne, Karussell, Wackelfiguren, Klangobjekte, Land- & Wasserfahrzeuge, Taschenlampen und weitere Objekte zur erneuerbaren Energie. Werkideen, Material, Werkzeug und Bautipps stehen bereit, du erprobst mit formgebenden Verfahren ein konkretes Projekt für den Unterricht. Der Schwierigkeitsgrad reicht von einfach bis anspruchsvoll, je nach persönlichen Zielen und Zyklus.

Kursnummer: 26.309
Zyklen: 2, 3
 Münsingen, 12 Stunden
 Sa, 28.3.2026, 8.30–16 Uhr
 So, 29.3.2026, 8.30–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr!
Material und Raum: Fr. 65.– (Materialkosten werden indiv. abgerechnet)
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Markus Aepli, Werklehrer
Anmeldeschluss: 10.3.2026



NEU: Von der Idee zum Unikat

Gebrauchtes Material in neue einzigartige Objekte zu verwandeln, fördert nicht nur die Kreativität, sondern auch das Bewusstsein für die Ökologie. In diesem Kurs kriegst du Inputs zum Thema Upcycling und Ideen zu folgenden Materialien: Papier/Karton, Büchsen, Pet und Kork. Am Ende des Kurses gehst du mit deinen Unikaten nach Hause.

Kursnummer: 26.312

Zyklen: 1, 2, 3

Burgstein,

6 Stunden

Sa, 14.3.2026, 9–16 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr!

Material und Raum: Fr. 35.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Karin Felderer, Fachlehrperson Werken

Anmeldeschluss: 16.2.2026



NEU: LED-Zoo: Tiere im Rampenlicht

Tiermotive sind bei Kindern besonders beliebt – und in diesem Kurs werden sie in Szene gesetzt. Du lernst LED-basierte Bauteile wie Module, Leuchtbänder und Neon-LED-Streifen kennen und übst den Umgang damit und den fachgerechten Einbau. Zur Inspiration steht dir eine Ideensammlung mit vielfältigen Aufgaben zur Verfügung – von einfachen Projekten bis hin zu anspruchsvolleren Designs.

Kursnummer: 26.313

Zyklen: 2, 3

Wichtrach, 9 Stunden

Fr, 30.1.2026, 17.30–21 Uhr

Sa, 31.1.2026, 8.30–16 Uhr

Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr!

Material und Raum: Fr. 30.–

Kursgeld: Fr. 0.–

Kursleitung: Christoph Brandenberger, Fachlehrer TG, Erwachsenenbildner

Anmeldeschluss: 12.1.2026



Lasercutten – weitere Ideen

Du hast bereits einige Erfahrungen mit einem Lasercutter gesammelt und bist auf der Suche nach weiteren Ideen für den Unterricht und dem Austausch unter Gleichgesinnten? Im Kurs hast du Gelegenheit, Ideen zu entwickeln und mit dem Lasercutter zu verwirklichen, die du im Unterricht mit den SuS umsetzen möchtest. Anfänger und Anfängerinnen am Lasercutter sind ebenfalls willkommen.

Kursnummer: 25.612

Zyklen: 2, 3

Toffen,

6 Stunden

Sa, 1.11.2025,

8.30–16 Uhr

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!

Material und Raum: Fr. 15.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 210.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 240.–

Kursleitung: Heinz Maeder, Lehrer TG

Anmeldeschluss: 14.10.2025



Erfinderwerkstatt zum Element Luft

Das Element Luft bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, den Erfindergeist zu wecken. Du experimentierst und lernst eine Ideensammlung mit Anwendungsaufgaben und Spielen zum Element Luft kennen. Zur Umsetzung wählst du Aufgaben gemäss deiner Stufe aus. Materialkenntnisse, Tipps und Tricks zu den Verfahren runden den Kursnachmittag ab.

Kursnummer: 25.614

Zyklen: 1

Wichtrach,

5 Stunden

Mi, 22.10.2025, 15–19.30 Uhr

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!

Material und Raum: Fr. 20.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 165.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 190.–

Kursleitung: Christoph Brandenberger, Fachlehrer TG, Erwachsenenbildner

Anmeldeschluss: 3.10.2025



Designbesteck aus Holz

Funktionale Kostbarkeiten für den Alltag: Mit dem Schnitz- und Schälmesser entwickeln wir Löffel, Kelle, Gabel, Pfannwender oder Messer. Wir besprechen alle Schritte im Designprozess, den Charakter des Holzes, Werkzeuge, Schnitt-Techniken sowie Oberflächengestaltung und den Kontext. Inspirieren lassen wir uns von Bildmaterial, Originalen und einer grossen Auswahl an schönen Hölzern.



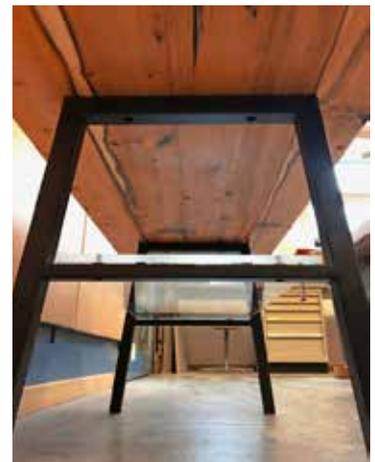
Kursnummer: 25.616
Zyklen: 2, 3
Biel, 6 Stunden
Sa, 25.10.2025, 9–16 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 20.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 165.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 190.–
Kursleitung: Anikó Risch, Künstlerin, Dozentin, Fachlehrerin Gestalten
Duosch Grass, Fachlehrer Gestalten
Anmeldeschluss: 7.10.2025



Kleinmöbel

Wir konstruieren ein eigenes Möbelstück aus Holz und Metall. Sowohl die Holzgewinnung als auch das Schutzgas-schweissen sowie die Veredelung und die nötige Detailpflege sind Thema. Inspirieren lassen wir uns von Designobjekten, Bildern und eigenen Vorstellungen. Entwickle deine Idee und mach sie zum Einzelstück!

Kursnummer: 25.621
Zyklen: 2, 3, TS
Riggisberg,
12 Stunden,
Sa, 22./29.11.25, 8.30–16.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 70.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 453.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 513.–
Kursleitung: Lukas Leibundgut,
Lehrer TG
Anmeldeschluss: 4.11.2025



Im Gleichgewicht – Balanceobjekte

Wir suchen das Gleichgewicht in Experimenten und wenden die Erkenntnisse in Balanceobjekten an. Spielideen und grössere Aufgaben zeigen Anwendungsmöglichkeiten auf. Die Teilnehmenden wählen aus einem Ideenpool Umsetzungsideen für ihren Schulbereich und planen eine Unterrichtssequenz aus dem Themenfeld Spiel-Freizeit!

Kursnummer: 25.622
Zyklen: 2
Wichtrach, 9 Stunden
Fr/Sa, 14./15.11.25, 17.30-21/8.30–16 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 20.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 265.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 310.–
Kursleitung: Christoph Brandenberger,
Fachlehrer TG, Erwachsenenbildner
Anmeldeschluss: 27.10.2025



Lasercutten – eine praktische Einführung

Erfahre, was der Lasercutter alles bietet! Du zeichnest die Idee am Computer, schneidest und gravierst mit dem Lasercutter und experimentierst mit dem Produkt. So erfährst du den gesamten Prozess und kennst am Ende des Kurses die Grundlagen des Gerätes.

Kursnummer: 26. 602
Zyklen: 3
Toffen,
3 h
Mi, 25.2.2026,
14–17.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 20.–
Kurskosten Mitglied: Fr. 130.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 145.–
Kursleitung: Heinz Mäder, Lehrer TG
Anmeldeschluss: 6.2.2026



NEU: Engoben, Glasuren, keramische Pigmente

Wie gelingt es, dass die Töpfersachen deiner Klasse den gewünschten Finish erhalten? Wir pinseln und klecksen, zeichnen und stempeln mit Engoben, Glasuren und keramischen Farbpigmenten. Es können auch Monoprints oder Reliefmuster entstehen. Im Kurs gibt es verschiedene Materialien, Verfahren und Gestaltungsmöglichkeiten zum Ausprobieren.

Kursnummer: 26.605

Zyklen: alle, HP
Münsingen, 6 h
Mi/Sa, 11./21.3.2026,
14–17.30/9–12.30 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 40.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 190.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 220.–

Kursleitung: Brigitta Briner King,
Keramikerin, Kunstschaffende

Anmeldeschluss: 20.2.2026



Die Schnalle zum Gurt

Selber eine Gurtschnalle herstellen? Die Oberfläche des Silber- oder Buntmetallblechs kann mit einem Stoff gewalzt werden oder durch verschiedene Hämmer eine Struktur erhalten. Auf der Rückseite lötest du Bügel und Stift für das Befestigen des Leders. Der Kurs «Fertigen eines Ledergürtels» schliesst an diesen Kurs an. Dort lernst du, einen handgenähten Gürtel zur Schnalle herzustellen.

Kursnummer: 26.607

Zyklen: 3
Bern Wankdorf, 6 h
Sa, 10.1.2026,
10–17 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 20.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 146.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 171.–

Kursleitung: Fränzi Müller,
Goldschmiedin

Anmeldeschluss: 22.12.2025



NEU: Licht- und Schattenspiele

Kann ich über meinen eigenen Schatten springen? Ist Schatten immer schwarz? Kann ich Schatten verändern? Diesen und anderen Fragen begegnen wir in spielerischer Form. Aus Karton, farbigen Papieren und Folien entstehen farbige Welten, einfache Spiele und zauberhafte Phänomene. Schneiden, kleben, formen- alles ist einfach umsetzbar auch mit den kleinsten Tüftelfans.

Kursnummer: 26.609

Zyklen: 1
Schönbühl, 6 h
Sa, 14.2.2026,
9–16.30 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 60.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 190.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 220.–

Kursleitung: Irene Schranz,
Dozentin TTG

Anmeldeschluss: 27.1.2026



Glücksbringer aus Ton

Am ersten Kurstag tauchen wir ein in die Welt der Glücksbringer. Du modellierst kleine Objekte aus verschiedenen Tönen und erfährst parallel dazu viel über die Geschichte der Amulette. Du brennst sie in der Büchse und erlebst beispielhaft den Brennvorgang. Dazu erhältst du Grundwissen zu Keramik und Büchsenbrand. Tipps und Tricks zur Umsetzung im Unterricht schauen wir gemeinsam an.

Kursnummer: 26.611

Zyklen: 1, 2
Wyningen, 8 h
Sa, 7./14.3.26, 8.45–15 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 30.–

Kurskosten Mitglied: Fr. 280.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 320.–

Kursleitung: Erika Fankhauser Schürch,
Fachlehrerin Gestalten, Dozentin, Keramikerin

Anmeldeschluss: 17.2.2026



Infoveranstaltungen

Master

Schulische Heilpädagogik
Heilpädagogische Früherziehung
Logopädie
Psychomotoriktherapie

Bachelor

Logopädie
Psychomotoriktherapie
Gebärdensprachdolmetschen

Melden Sie sich an für Termine im Herbst:
www.hfh.ch/infoveranstaltungen

HfH Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

neuschulefürgestaltungbern

Der Vorkurs für Schüler*innen
mit gestalterischen Berufszielen.

Talent fördern.
Zukunft gestalten.

www.nsgbern.ch



Kirschensteine
Traubenkerne
Buchweizenschalen
Dinkel- und Hirsespreu
Arvenspäne...
Kissen + lose

Onlineshop

meyer Meyer Naturprodukte AG
T 056 444 91 08 / www.kirschensteine.ch



Spycher-Handwerk AG
Huttwil



filzwolle.ch
Alles rund um Wolle



Solarbausätze, Solarantriebe Bauteile & Bautipps



Peter Wüthrich solar toys.ch 9410 Heiden

Von der Datei bis zum Druck

Präzise, zuverlässig, termingerecht.

staempfli.com/dv



Stämpfli
Kommunikation

Impressionen aus unseren Kursen

In den Kursen von lernwerk bern wird stets intensiv gearbeitet – mit Kopf, Herz und Hand. Es gibt inhaltliche, didaktische aber auch materielle Anregungen, die dem eigenen Unterricht, den Schülerinnen und Schülern und den örtlichen Voraussetzungen angepasst und umgesetzt werden können.



Töpfern braucht Zeit und Musse und hilft nicht nur Erwachsenen, im gegenwärtigen Moment zu sein: Fotoimpressionen aus dem Kurs «Drehen an der Töpferscheibe».

Bilder: Simone Blaser



Gewusst? Papier lässt sich wie Stoff nutzen, z.Bsp. im Kurs «Von Papier zu Stoff».

Bilder: Agathe König

Folge uns!



Impressum

Das Fachmagazin «mitgestalten» erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 2800–3000 Exemplaren.

Herausgeber

Verein lernwerk bern
Philipp Aebischer
Berchtoldstrasse 11
3012 Bern

Redaktion

Mireille Guggenbühler
Lernwerk Bern
Viktoriarain 12
3013 Bern
mireille.guggenbuehler@lernwerkbern.ch

Inserate und Druck

Stämpfli AG
Wölflistrasse 1,
Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 300 63 72
mediavermarktung@staempfli.com

Administration

lernwerk bern
Viktoriarain 12
3013 Bern
Tel. 031 552 99 88
info@lernwerkbern.ch

Nr. 4/2025

Redaktions-/Anzeigenschluss: 6./16.10.2025
Erscheinungsdatum: 7.11. 2025

Alles für den Kunstunterricht

Mehr als 26'000 Artikel aus allen Bereichen der Kunst und Kunstpädagogik – dauerhaft günstig, auch in Grossgebinden und mit Staffelpreisen, speziell für Schulen.

boesner GmbH

Chräjeninsel 21
3270 Aarberg

Ladenöffnungszeiten

Mo-Fr 09:30–18:00 Uhr
Sa 09:30–16:00 Uhr

Unsere Läden

Aarberg | BE
Münchwilen | TG
Unterentfelden | AG
Zürich | ZH

Onlineshop und mehr



www.boesner.ch

boesner
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER

Salz- und Pfeffermühlen bauen – gestalten – würzen

- Kreatives Werkprojekt für Schulklassen
- Auch ohne Drehbank realisierbar
- Schwierigkeitsgrad je nach Stufe und Ausstattung wählbar
- Inklusive Original Keramikmahlwerk von CrushGrind®, Schrauben und vorgebohrten Holzrohlingen

**Jetzt versandkostenfrei
ein Komplettsset zum
Testen bestellen!**



scannen

